

# HALLO

# BIEBERGEMÜND!

## AKTUELLES AUS DER GEMEINDE



**Biebergemünd**  
... natürlich im Spessart

## Impressum

### **Herausgeber:**

Gemeindevorstand  
der Gemeinde Biebergemünd  
Rathaus am Gemeindezentrum  
63599 Biebergemünd  
Telefon: 060 50 97 17 - 0  
Fax: 060 50 97 17 - 30  
E-Mail: info@biebergemuend.de

### **Gestaltung und Druck:**

Druck- und Pressehaus Naumann  
GmbH & Co. KG

Für Druckfehler übernehmen  
wir keine Haftung.

Aus Gründen der besseren  
Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige  
Verwendung der Sprachformen  
männlich, weiblich und divers  
(m/w/d) verzichtet. Sämtliche  
Personenbezeichnungen gelten  
gleichermaßen für alle  
Geschlechter.

Die Texte sind im Rahmen der  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
der Gemeindeverwaltung  
entstanden. Wir danken hierbei  
für die redaktionelle Unterstützung  
von Manuela Weitz (Kassel).  
Außerdem hat die Redaktion der  
Gelnhäuser Neuen Zeitung einzelne  
Beiträge für „Hallo Biebergemünd!“  
zur Verfügung gestellt.

### **Bildnachweis Titelbild:**

Jörg Amberg, Biebergemünd 2022  
(ambergfoto bei Instagram und  
Facebook)

Das Foto zeigt einen „Neuntöter“  
auf dem Spessartbogen zwischen  
Lanzingen und Kassel.

## INHALTSVERZEICHNIS

Editorial – Matthias Schmitt, Bürgermeister .....	4
Die Arbeiten am Spielplatz Am Römerberg gehen voran .....	5
Runde Sache in Grün .....	6
Überwältigender Besucherandrang bei Benefizveranstaltung für die Ukraine .....	7
Solidaritätsveranstaltung der KAB Kassel – Beleuchtung des Rathauses .....	8
Die Helfer von der „Blauen Wutz“ .....	9
Engagement mit Herz: die Kleiderkammer in Bieber .....	10
Die Umwelt als höchstes Gut – mehr Energieeffizienz in der Abwasserreinigung .....	10/11
Ungenutztes Potenzial auf Biebergemünds Dächern – Zuschüsse für Photovoltaik und Stromspeicher geändert .....	11/12
Kreiswerke Main-Kinzig nehmen Elektro-Tankstellen am Gemeindezentrum und an der Kita in Bieber in Betrieb .....	12
Energie sparen und Insekten schützen: Das Biebergemünder Beleuchtungskonzept macht es möglich .....	13
Biebergemünd fährt Bus! Erweitertes Angebot des ÖPNV während der hessischen Sommerferien .....	14
Neues Mobilitätsangebot für Breitenborn-Lützel: das Anrufsammeltaxi .....	14
Ende einer gefühlten Ungerechtigkeit – Biebergemünd schafft Straßenbeitragsatzung rückwirkend bis 2018 ab .....	15
Digitalisierung im Biebergemünder Rathaus schreitet voran .....	16
Ein Pumptrack für ganz Biebergemünd: Sidewinder tourt ab März 2023 durch die Ortsteile .....	16/17
Neuer Service für Fundtiere im Bauhof Biebergemünd .....	17/18
Old Shatterhand und die Kojotenbande im Bieberer Freibad .....	18
Biebergemünder Wochenmarkt – gut gestartet .....	19
Ein Glücksfall für die Kinderbetreuung in der Gemeinde – neue stellvertretende Leitung der Kita Bieber begrüßt .....	20
Traditioneller „Rausschmiss“ aus der Kita Bieber .....	21
Die Papageien von Breitenborn .....	21/22
Gut durch die Pandemie gekommen: Biebergemünder Feuerwehren ziehen nach zwei Jahren Zwangspause Bilanz .....	23/24
Sicherheitsbeirat konstituiert sich neu .....	24
„Hansdampf in allen Gassen“: Bernd Samer feiert 40-jähriges Dienstjubiläum .....	25
Handwerksgesellen – eine lebendige Tradition .....	25
Meisterforum mit Gratulation .....	26
Gemeinsam singen auf dem Liederpfad Roßbach .....	26
Erfreuliche Entwicklungen für das Biebergrundmuseum .....	27
Ein Bücherschrank in Roßbach .....	28
Endlich wieder: „Großer Ausflug“ mit Schiff auf dem Main .....	28
„Bambelbänke“ für Biebergemünd .....	29
Aufatmen: Kinderbecken im Freibad Bieber funktioniert wieder .....	29/30
Weiteres in Kürze .....	31–33
„Tagespraktikum“ des Bürgermeisters im Bauhof .....	33
Großer Rätselspaß .....	34/35

## EDITORIAL



### Liebe Biebergemünder Bürgerinnen und Bürger,

es bewegt sich was in unserer Gemeinde! Seit etwas mehr als einem halben Jahr darf ich als Bürgermeister die Geschicke im Rathaus und den Außenstellen Kita, Bauhof, Wasserversorgung und Kläranlagen leiten. Dabei bin ich sehr dankbar für die gute Aufnahme im Reigen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die Wertschätzung, die mir die Bürgerinnen und Bürger entgegenbringen. So macht der Job Spaß! Was auch klar ist: Es wird nicht langweilig. Vielerorts in Biebergemünd herrscht Aufbruchstimmung und die Kommunalpolitik hat bereits in den letzten Jahren mit vielen Beschlüssen die Ziele vorgegeben: Kleine und große Bau- und Planungsprojekte, Investitionen in die Wasser- und Abwasserversorgung, Neubaugebiete und Straßenerneuerungen und vieles mehr stehen auf der Agenda. Daneben erfüllt unsere Verwaltung täglich eine Vielzahl an essenziellen Aufgaben für die öffentliche Daseinsvorsorge – vom Einwohnermeldeamt bis hin zum Friedhofswesen.

Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ haben wir mit

„Hallo Biebergemünd!“ nun ein neues Magazin ins Leben gerufen, das Sie halbjährlich über eine Auswahl der Projekte unserer Gemeinde auf dem Laufenden halten will. Ein bunter Strauß an Themen erwartet Sie, wenn Sie die folgenden Seiten durchblättern. Damit ergänzen wir seitens der Gemeindeverwaltung das Informationsangebot für unsere Bürgerinnen und Bürger, insbesondere für diejenigen, die nicht in den sozialen Netzwerken agieren oder regelmäßig eine Tageszeitung zur Hand haben. Ich hoffe, Ihnen gefällt diese Idee, und lade Sie herzlich ein, sich mit „Hallo Biebergemünd!“ ausführlich über Themen aus der Biebergemünder Politik und Verwaltung zu informieren. Außerdem finden Sie hierin einige ausgesuchte Artikel, welche die Redaktion der Gelnhäuser Neuen Zeitung verfasst hat: Sie werfen ein besonderes Licht auf besondere Personen – und davon gibt es ja viele in unserer schönen Gemeinde!

Ich möchte hierbei die Gelegenheit ergreifen, all jenen „Helden und Heldinnen des Alltags“ zu danken, die das Leben in unserer Gemeinde

voranbringen und sich ehrenamtlich für die Gemeinschaft engagieren – in Feuerwehren, Vereinen, Initiativen, Kirchengemeinden oder ganz einfach über den Gartenzaun. Bürgerschaftliches Engagement ist und bleibt der Kitt in unserer Gesellschaft, und vor allem in Zeiten, in denen wir hin und wieder leider eine gewisse „Entfremdung“ beobachten, halte ich ein solches Engagement für besonders wichtig. Sich füreinander Zeit zu nehmen, aufeinander zuzugehen und den Respekt voreinander zu bewahren, auch wenn vielleicht in der ein oder anderen Sache unterschiedliche Meinungen herrschen – dies wünsche ich mir auch für die Zukunft in unserem Biebergemünd!

Nun aber viel Spaß beim Lesen!

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "M. Schmitt".

**Matthias Schmitt**  
Bürgermeister

## Die Arbeiten am Spielplatz Am Römerberg gehen voran

Die Arbeiten an der Baustelle für den Spielplatz Am Römerberg gehen voran – kürzlich verschaffte sich Bürgermeister Matthias Schmitt bei einem Besuch in Bieber einen aktuellen Eindruck vom Stand der Dinge. In Begleitung von Bauamtsleiter Andreas Schelling, Carsten Spellig und Bernd Samer ließ er sich von der beauftragten Firma (Garten- und Landschaftsbau Florian Becker) während eines kleinen Rundgangs informieren.

Es wird auf einer Gesamtfläche von 1.200 Quadratmetern ein neues Spiel- und Freizeitgelände entstehen. Hierfür sind eine Rasenfläche von 245 m<sup>2</sup>, Pflanzflächen von 400 m<sup>2</sup>, Spielflächen von 265 m<sup>2</sup> sowie Wegeflächen von 290 m<sup>2</sup> vorgesehen. Die mit Arsen und Blei belastete ehemalige Bergbauerde wurde inzwischen bis zu einer Tiefe von 50 cm abgetragen und fachgerecht auf einer Deponie entsorgt. Anschließend wurde das Spielplatzgelände mit neuem Erdmaterial, das den Vorgaben entspricht,

ansprechend modelliert. Es wurden Strukturen geschaffen sowie Wege und Flächen für Ruhebereiche angelegt.

Für die Kinder sind die Spielgeräte natürlich am wichtigsten. Dabei wird das Spielgelände in zwei Bereiche eingeteilt. Der obere Bereich an der Mauer ist für die älteren Kinder vorgesehen. Hier sorgen eine aufregende Kletterkombination mit Tunnelrutsche und eine Riesenschaukel mit Blick ins Biebertal für Spielspaß. Der untere Bereich mit Sandspielflächen wird den Spielbedürfnissen kleinerer Kinder angepasst. Doch nicht nur Kinder kommen hier auf ihre Kosten.

Viele Sitzmöglichkeiten anhand von Bänken, Findlingen und Sitzblöcken sollen den Spielplatz zum Treffpunkt für alle Generationen machen, neue Bepflanzungen für ein naturnahes Freizeiterlebnis sorgen.

Einige Spielgeräte sind bereits geliefert worden. „Bis jetzt sind wir sehr zufrieden mit dem Fortgang der Arbeiten“, so Bürgermeister Matthias Schmitt. „Wenn alles klappt, werden die Kinder den Spielplatz noch im Laufe des Sommers nutzen können – und wir freuen uns, mit dieser Maßnahme einen neuen attraktiven Spielort in Bieber zu haben.“



## AKTUELLES

### Runde Sache in Grün

Pünktlich zum Beginn der schönen Jahreszeit erfuhr der Kreisels am Eingang zum Gemeindezentrum seine finale Fertigstellung: mit einer ansprechenden Bepflanzung, die nicht nur eine optische Aufwertung der Verkehrsinsel verspricht – auch die Insektenwelt wird davon profitieren.

Auf einer Fläche von 420 m<sup>2</sup> wurden insgesamt 2.330 Stauden, 886 Gräser, 1.500 Zwiebeln, 80 niedrige Eiben und 3 Kupferfelsenbirnen eingearbeitet. Die verschiedenen Staudenarten blühen vom Frühjahr bis in den Spätherbst, somit wird der Kreisels zum attraktiven Anziehungspunkt für Bienen und andere Insekten. Auch die Verkehrsteilnehmer können sich das ganze Jahr über an der bunten Vielfalt erfreuen. Niedrige Eibenhecken haben die Funktion, um den Kreisels herumzuleiten und Blickachsen freizugeben, unterschiedliche Gräser sollen für



Leichtigkeit und Struktur sorgen. Nach der Pflanzung sind die offenen Bereiche zwischen den Pflanzen mit Splitt abgedeckt worden. Diese Abdeckung schützt den Boden vor Austrocknung und verhindert, dass sich Unkraut ansiedelt. Der verwendete Basaltsplitt ist ein heimisches Material aus dem Vogelsberg, mit dem bei Staudenpflanzungen gute Erfahrungen gemacht worden sind. Der untere Rand zur Fahrbahn wurde absichtlich nicht bepflanzte, da in diesem Bereich im Winter ein starker Streusalzeintrag stattfindet, welcher sich in den Boden einwäscht.

Die Planung für die Bepflanzung des Kreisels stammte von den Henrich Michel Landschaftsarchitekten aus Büdingen, die Ausführung erfolgte durch Thomas Schleser aus Reichelsheim.

Schon nach wenigen Wochen ist ein üppig bewachsener, farbenfroher Kreisels entstanden. „Das ist eine runde Sache!“, freut sich Bürgermeister Matthias Schmitt. „Aus meiner Sicht ist der Kreisels optisch gelungen und zugleich wird durch die Gestaltung auch unser Potenzial als Klimakommune deutlich.“



## Überwältigender Besucherandrang bei Benefizveranstaltung für die Ukraine



Sogar der April-Himmel hatte ein Einsehen – pünktlich zu Beginn der großen Benefizveranstaltung für die Ukraine machte das nass-kalte Wetter der vergangenen Tage eine Pause, rund 1.000 Menschen feierten auf der „Grünen Mitte“ ein großartiges Fest der Solidarität. „Das ist unglaublich!“, so Bürgermeister Matthias Schmitt am Ende der Veranstaltung, für die er selbstverständlich die Schirmherrschaft übernommen hatte. „Mit so vielen Menschen hatten wir nicht gerechnet. Ich bin stolz und glücklich über die enorme Unterstützung und Anteilnahme, die heute demonstriert wurde.“



Das von dem Biebergemünder Kulturverein HeavyRocks, dem Liederkranz Kassel und den Naturfreun-

den der Kasseler Günthersmühle in Kooperation mit dem Kulturamt der Gemeinde Biebergemünd organisierte Friedensfest mit viel Musik, Workshops, Shows und Entertainment für Groß und Klein sowie Ständen, an denen Spenden für die Menschen aus der Ukraine gesammelt wurden, war so für die Veranstalter mehr als ein voller Erfolg. Bis zum späten Nachmittag herrschte reges Treiben auf dem Platz, unzählige Bürgerinnen und Bürger – auch aus den Nachbargemeinden – kamen auf die „Grüne Mitte“, feierten und demonstrierten friedlich ihre Solidarität mit der Ukraine. Sicher war das Fest nach der coronabedingten Kulturpause für viele auch eine lang ersehnte Gelegenheit, endlich einmal wieder zusammenzukommen und die entspannte Open-Air-Atmosphäre zu genießen. Der traurige Anlass trat dabei jedoch nicht in den Hintergrund. Der Krieg, der auch nach vielen Wochen noch weiter Schrecken und Zerstörung in die Ukraine bringt, wurde in zahlreichen Gesprächen und Redebeiträgen thematisiert.

Doch an diesem Sonntag überwog die Freude über die Gemeinsamkeit. Biebergemünd zeigte sich als Teil einer weltweiten Bewegung der Solidarität. Auch der Rathauschef war überwältigt. Sein Dank galt den Künstlern und Akteuren sowie allen



helfenden Händen, die das hochkarätige Programm vor, auf und hinter der Bühne ermöglicht hatten, für ihr unentgeltliches Engagement. „Im Namen der Gemeinde danke ich Ihnen allen! Durch die Spendenaktion ist ein Betrag von rund 15.000 Euro zusammengekommen. Davon können wir 7.500 Euro an den neu gegründeten Verein ‚Blaue Wutz‘ aus Biebergemünd geben, der die Geflüchteten hier bei uns unterstützt, 7.500 Euro gehen an die Aktion ‚Deutschland Hilft‘, die in der Ukraine direkt vor Ort tätig ist. Ich werte dies als Zeichen der Solidarität – und auch als Willkommensgruß an die Menschen, die bereits bei uns angekommen sind.“

Für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger waren das DRK und die Feuerwehr Biebergemünd im Einsatz, auch ihnen dankte Matthias Schmitt sehr herzlich. Biebergemünd konnte helfen – mit einer rundum gelungenen Benefizveranstaltung, auf die man noch lange mit Stolz zurückblicken wird.



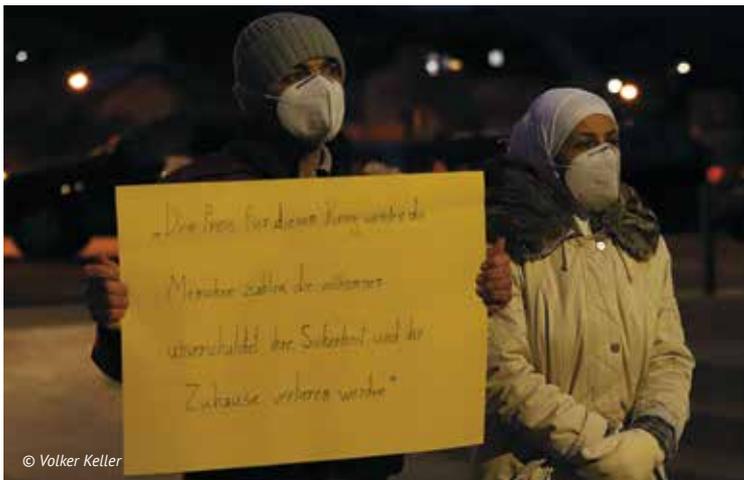
## AKTUELLES

**Solidaritätsveranstaltung der KAB Kassel – Beleuchtung des Rathauses**

Im Rahmen des „Ewigen Gebet-Tages“ im März lud die KAB Kassel zu einer Solidaritätsveranstaltung in die „Grüne Mitte“ am Bürgerhaus ein. Die Gemeinde Biebergemünd unterstützte gerne diese Aktion und beteiligte sich am Aufruf: „Wir möchten uns dafür einsetzen, dass die militärische Gewalt beendet wird, dass das Leid der Menschen in der Ukraine nicht noch weiter aus-

ufert, dass die Bevölkerung Russlands auf seine Führung einwirkt, den Krieg zu beenden, dass wir unsere Hilfsbereitschaft zeigen und den Betroffenen helfen, dass die Menschen in der Ukraine, in Russland und Weißrussland – wie auch in allen anderen Krisengebieten auf dieser Welt – in Frieden neben- und miteinander leben, und wir hoffen, dass viele Bürger der Gemeinde Bie-

bergemünd der Einladung der KAB folgen und damit ein sichtbares Zeichen für den Frieden in der Ukraine leisten.“ Wie bereits an den Tagen zuvor wurde an diesem Abend das Biebergemünder Rathaus in den Farben der ukrainischen Nationalflagge illuminiert. Bürgermeister Schmitt dankte der KAB Kassel für die Initiative und den Kirchengemeinden für die Unterstützung.



## Die Helfer von der „Blauen Wutz“

Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 30. Juni 2022

Seit März sind die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine auch in Bieber angekommen. Damals wurde das evangelische Jugendheim in Bieber aus dem Dornröschenschlaf geweckt und zur Notunterkunft umgebaut. Quasi über Nacht waren dann die ersten Flüchtlinge in der sicheren Bleibe angekommen. Seitdem sorgt auch ein ehrenamtlicher Verein dafür, dass die Ukrainer in Bieber bestmöglich unterstützt werden: die „Blaue Wutz“. Die Kriegsflüchtlinge fanden in Bieber eine herzliche Aufnahme und trafen auf eine überwältigende Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung. Pfarrerin Sabine Ruf war es, die damals mit einem ersten Hilfsaufruf den Stein ins Rollen brachte. Dieser traf auch bei Karina Serano Fath und Evi Kurczveil auf offene Ohren. Beide fragten unabhängig voneinander bei den verantwortlichen Leitern der Kirchengemeinde nach, ob und wo genau Hilfe benötigt wird. „Als ich dann hörte, wie Karina die Lieferung eines Kinderbettes organisierte, wurden wir uns schnell einig, dass die benötigten Dinge für die Frauen und Kinder besser koordiniert werden müssen“, erinnert sich Evi Kurczveil. „Von da an fingen wir an, ganz konkret nach benötigten Sachspenden über unseren WhatsApp-Status zu fragen und uns in unseren Helfergruppen täglich auszutauschen.“

Einige Monate später wird noch immer vieles über die Kurznachrichtenapp oder per Telefon organisiert. Inzwischen ist die Helfergruppe auf WhatsApp auf über 40 Teilnehmer angewachsen, die mitlesen, was benötigt wird, und helfen, wann immer sie können. Aber es gab auch viele Mitmenschen, die Geld spendeten. Denn allen war klar, dass es sicherlich auch Dinge gibt, die nicht gebraucht verwendet werden können. „Uns war von Anfang an klar, dass die Geldspenden an einem Ort gesammelt und auch verwaltet werden mussten. Das in der „Schnittstelle“

Bieber aufgestellte Sparschwein erfüllte genau diesen Zweck. Und zufällig war die Wutz blau mit einer gelben Blume auf dem Hintern, ganz passend zu den Landesfarben der Ukraine“, schmunzelt Kurczveil.

Die blaue Wutz wurde eifrig gefüllt, und auch viele Vereine sowie die Lehrer und Schüler der Alteburgschule haben mit Aktionen größere Geldbeträge aufgebracht und gespendet. Aus der großen Benefizveranstaltung für die Ukraine in der „Grünen Mitte“ wurde die Hälfte der Einnahmen – stolze 7.500 Euro – an die „Blaue Wutz“ gespendet. Ganz zu schweigen von den vielen Einzelpersonen, die die Wutz regelmäßig füttern. Deshalb war bald klar, dass die Sach- und Geldspenden nicht weiterhin in privater Hand verwaltet werden können. „Wir müssen einen Verein gründen, damit das Ganze auf rechtlich sichere Beine gestellt wird“, lautete die Devise. Als es dann bei der Vereinsgründung um einen Namen ging, konnte sich keiner der Gründungsmitglieder einen besseren Namen vorstellen. Bei der Wahl des Vorstandes wurde Evi Kurczveil zur Vorsitzenden gewählt, Karina Serano Fath zur Stellvertreterin. Kassenwartin ist Birgit Grob, die von Martin Logsch unterstützt wird. Um die Schriftführung küm-

mern sich Nicole Köbert und Andrea Goldbach. „Alle Mitglieder und Helfer der „Blauen Wutz“ sind ehrenamtlich tätig. Der Verein finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen wurde vom Finanzamt Gelnhausen festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung mildtätige Zwecke“, erklären die Gründungsmitglieder. Der Verein bietet seitdem Hilfe für Menschen, die wegen des Kriegs aus der Ukraine geflohen sind. „Wir möchten das Ankommen und Eingewöhnen in Biebergemünd und der näheren Umgebung erleichtern. Außerdem unterstützen wir gezielt Aktionen, die Menschen direkt in der Ukraine helfen“, sagen die beiden Vorsitzenden.

Eines ist den Verantwortlichen der „Blauen Wutz“ besonders wichtig: „Wir wollen uns im Namen der Flüchtlinge ganz herzlich für die viele Hilfe von allen Seiten bedanken“, sagt Karina Serano Fath. „Der schönste Lohn für uns ist, wenn sich einer unserer Schützlinge mit breitem Grinsen in gebrochenem Deutsch an uns wendet.“ Darin sind sich Serano Fath und Kurczveil einig. Dies sei ein deutliches Zeichen für die gelungene Integration und auch dafür, dass die Hilfe zur Selbsthilfe des neu gegründeten Vereins Erfolg hat.



Das Gründungsteam der „Blauen Wutz“ (von links): Wolfgang Schultze, Evi Kurczveil mit der Wutz, Karina Serano Fath und Martin Logsch.

## AKTUELLES

### *Engagement mit Herz: die Kleiderkammer in Bieber*

Bürgermeister Schmitt hat vor den Sommerferien die Kleiderkammer in Bieber besucht und sich ein Bild von den Räumlichkeiten gemacht. Die mit Herz geführte Kleiderkammer wird seit ihrer Eröffnung im Jahre 2015 weiterhin sehr gut besucht und von vielen Bürgerinnen und Bürgern aus Biebergemünd, aber auch aus den Nachbarkommunen angenommen. Aus dem mitgebrachten Dankeskorb wurde mit einem Sekt auf den Besuch und die Mitarbeiterinnen angestoßen.

Aktuell engagieren sich 12 Personen, unter anderem aus Biebergemünd, Bad Orb, Flörsbachtal und Brachtal ehrenamtlich für die Kleiderkammer. Die Gemeinde unterstützt seit Beginn diese so wichtige Institution und hofft noch auf viele Jahre, in denen bedürftige Menschen, aber auch die, die den Nachhaltigkeitscharakter der Kleiderkammer schätzen, hier einkaufen können. Während dem Bürgermeister die Räumlichkeiten gezeigt wurden, waren mehrere Kundinnen vor Ort und haben sich reichlich mit den unterschiedlichsten Waren versorgt.

Jedermann hat hier die Möglichkeit, aus dem großen Sortiment an Kleidung, Haushaltswaren, Spielsachen, Rucksäcken, Taschen und vielem mehr das Richtige für sich zu finden. Der Laden „Kleiderkammer mit Herz“, Am Pflaster 19 im Ortsteil Bie-

ber ist dienstags und donnerstags in der Zeit von 9 bis 11 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr für Kunden geöffnet. Zum Abschluss des Besuches bedankte sich Bürgermeister Schmitt bei dem engagierten Team und sagte die weitere Unterstützung der Gemeinde zu.



### *Die Umwelt als höchstes Gut – mehr Energieeffizienz in der Abwasserreinigung*

Nachhaltigkeit und Klimaschutz – diese Themen haben auch für die Gemeinde Biebergemünd an Bedeutung gewonnen und werden zukünftig wichtige Leitlinien des kommunalen Handelns in allen Bereichen darstellen. So auch im Bereich der Abwasserreinigung. Dabei gelingt eine sichere und effiziente Abwasserreinigung nur dann, wenn alle Anlagen und Reinigungsstufen genau aufeinander abgestimmt sind. Die Herausforderung: Bei gleichbleibend gutem Reinigungsergebnis soll deutlich Energie eingespart werden. Natürlich darf der

Klimaschutz nicht zulasten des Gewässerschutzes gehen. Denn die ökologische Vielfalt der Fließgewässer, denen das gereinigte Wasser am Ende eines komplizierten Prozesses in den verschiedenen Reinigungsstufen wieder zugeführt wird, ist ebenfalls ein hohes Gut.

„Wir haben uns der Herausforderung gestellt, Lösungen gesucht und gefunden! Unsere Kläranlagen in Lanzingen und Wirtheim werden bereits seit Jahren zu 100 % mit zertifiziertem Ökostrom betrieben“, so Carsten Spellig vom Bau- und

Liegenschaftsamt der Gemeinde. Hinzu kommt, dass die Energieeffizienz in der Abwasserreinigung durch die Verwendung neuester Technologien entscheidend erhöht wird. Dabei werden alle technischen Neuerungen erst nach sorgfältiger Prüfung gemeinsam mit ausgewählten Partnern aus der Siedlungswasserwirtschaft sowie der Verfahrenstechnik umgesetzt. Klima- und Gewässerschutz spielen bei der Planung und Überwachung der technischen Prozesse eine gleichermaßen wesentliche Rolle. Alle Maschinen und Aggregate wurden

entsprechend überprüft und werden, wenn erforderlich, in mehreren Abschnitten ausgetauscht bzw. optimiert. Hierbei handelt es sich um einen fortlaufenden Prozess.

Ein Teil der Anlagengruppen zur Abwasserreinigung der Gemeinde stammt noch aus den frühen 90er-Jahren und soll nun fortlaufend modernisiert werden. In einem ersten großen Bauabschnitt wurde die veraltete Zulaufhebeanlage in Lanzingen grundlegend erneuert – während des laufenden Betriebs. Carsten Spellig dazu: „Die störungsanfällige Hebeanlage wurde durch eine moderne, energieeffiziente und wartungsarme Anlage ersetzt. In einem zweiten Bauabschnitt steht nun die Erneuerung der Maschinenteknik und der Steuerungstechnik der biologischen Reinigungsstufe an. Als Nächstes soll

die Erneuerung des Sandfangs und der Rechenanlage durchgeführt werden.“ Auch an die energetisch sinnvolle Verwendung des Klärschlammes, die bei Kläranlagen dieser Größe bisher unwirtschaftlich ist, wird gedacht. „Wenn es für die Gemeinde (noch) nicht wirtschaftlich ist, mit einem eigenen Faulturnm Strom aus dem Klärschlamm zu gewinnen, warum dann nicht einfach die Faulung einer größeren Nachbar-Kläranlage mitbenutzen?“, davon ist auch Steven Günther überzeugt. Als Abwassermeister ist er für viele Vorgänge in den Kläranlagen zuständig. Daher wird der Klärschlamm der Biebergemünder Kläranlagen im Faulturnm einer Nachbarkommune mitbehandelt und erhöht dort die Faulgasproduktion sowie die Strom- und Wärmeerzeugung des Klärgas-Blockheizkraftwerks. Außerdem bietet es

sich an, einen Teil des zur Abwasserreinigung benötigten Stroms für die benötigte Energie regenerativ und verbrauchernah durch eine PV-Freiflächenanlage vor Ort zu erzeugen, was insbesondere bei unserer Kläranlage in Lanzingen gut möglich wäre.“ Das Dach des dortigen Betriebsgebäudes ist bereits mit einer PV-Anlage belegt.

Das übergeordnete Ziel in allen Bereichen der Abwasserreinigung ist also, den Energieverbrauch bei gleichbleibend guter oder sogar verbesserter Reinigungsleistung weiter zu senken und somit CO<sub>2</sub> einzusparen. Dazu der Bürgermeister der Gemeinde, Matthias Schmitt: „Ohne spezialisiertes und motiviertes Personal in der Technik wird dies kaum zu erreichen sein. Man kann sich das vorstellen wie beim Autofahren: Wer ständig mit 200 km/h über die Autobahn fährt, muss sich nicht wundern, wenn der Tank oder die Akkus schnell leer sind. So ist es auch beim Betrieb unserer Kläranlagen. Nur durch das Wissen der zuständigen Fachleute, verbunden mit hoher Motivation, werden die Prozesse zur Abwasserreinigung effizient gesteuert. Ich danke allen, die dabei mithelfen, dass wir als Gemeinde diesen Weg weiter gehen!“



## Ungenutztes Potenzial auf Biebergemünds Dächern – Zuschüsse für Photovoltaik und Stromspeicher geändert

„Deutschlands ungenutzte Dächer“, so titelte kürzlich die Süddeutsche Zeitung. Gerade in der aktuellen Situation, wo die benötigte Energie für Wirtschaft und Privathaushalte wirklich knapp wird und die Preise entsprechend in die Höhe schnellen, ist die Abkehr von den fossilen Energieträgern ein absolutes Muss – nicht nur im Sinne des Klimaschutzes. Die Sonnenenergie spielt dabei

eine wesentliche Rolle. „Solarstrom von Deutschlands Dächern könnte laut einer Studie zehn Kohlekraftwerke ersetzen. Doch bisher liegt das Potenzial weitgehend brach, obwohl sich eine Investition für Eigenheimbesitzer meistens auszahlt“, so die Süddeutsche Zeitung weiter.

Auch in Biebergemünd gibt es noch viele „leere“ Dachflächen,



## AKTUELLES

die sinnvoll zur Energiegewinnung eingesetzt werden könnten. Dabei handelt es sich bei der Umstellung auf Photovoltaik bzw. Solarstrom in den allermeisten Fällen um eine lohnende Investition, die durch Zuschüsse der Gemeinde Biebergemünd noch attraktiver wird. In seiner Sitzung am 16. Mai 2022 hat der Gemeindevorstand daher seine Richtlinien zur Förderung von Photovoltaikanlagen erneut geändert: Auch Stromspeicher werden jetzt rückwirkend zum 01. Januar 2021 bezuschusst. Bei Stromspeichern, die in Kombination mit einer neuen Photovoltaikanlage installiert werden, beträgt die Zuschuss Höhe 150 Euro/kWh (max. 1.500 Euro). Antragsteller, die bereits einen Bewilligungsbescheid auf Gewährung ei-

nes Zuschusses für eine bestehende PV-Anlage erhalten haben und jetzt zusätzlich einen Stromspeicher errichten möchten (oder bereits errichtet haben), können ihren neuen Antrag zusammen mit den ergänzenden Unterlagen an den Gemeindevorstand richten. Eine Ausnahme bilden sogenannte „Mietphotovoltaikanlagen“ – diese werden nicht bezuschusst.

Für Bürgermeister Matthias Schmitt ist die erneute Änderung der Förderrichtlinien ein weiterer Schritt in die richtige Richtung: „Wir wollen private Immobilienbesitzer noch effektiver dabei unterstützen, konkrete Maßnahmen für klimafreundliche Energie umzusetzen.“

Die aktuellen Richtlinien sowie der Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zur Förderung von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern der Gemeinde Biebergemünd sind auf der Homepage der Gemeinde Biebergemünd abrufbar. Und Eigenheimbesitzern, die sich noch in der Planungsphase befinden, stehen im Internet verschiedene Solarrechner zur Verfügung, mit denen sich relativ genau klären lässt, ob sich eine solche Investition lohnt – u. a. der ERFAHRER.com-Solarrechner von Chip. Das Umweltinstitut München e.V. hat darüber hinaus eine Software entwickelt, die die Wirtschaftlichkeit der Investition berechnet. Sie steht allen Bürgerinnen und Bürgern zum kostenlosen Download bereit.

## Kreiswerke Main-Kinzig nehmen Elektro-Tankstellen am Gemeindezentrum und an der Kita in Bieber in Betrieb

Zwei Ladesäulen für Elektroautos, im Sprachgebrauch: „E-Tankstellen“, nehmen die Kreiswerke Main-Kinzig in Kooperation mit der Biebergemünder Gemeindeverwaltung in Betrieb. Die Säulen der Firma Mennekes verfügen über mehrere Ladepunkte mit je 22 kW Leistung. Die notwendige Fläche inklusive Pkw-Stellplätze hat die Gemeinde Biebergemünd als Ei-

gentümerin der Grundstücke zur Verfügung gestellt. Besitzer von Elektromobilen können auch hier den Ökostrom der Kreiswerke barrierefrei und rund um die Uhr tanken. Sollten die E-Tankstellen perspektivisch noch stärker frequentiert werden, würde die Gemeinde weitere Pkw-Stellflächen zur Verfügung stellen, betont Bürgermeister Matthias Schmitt.

Schließlich hat die Anzahl an Neuzulassungen von reinen Elektro- aber auch von Hybridautos nicht nur deutschlandweit, sondern auch im Main-Kinzig-Kreis einen Rekordwert erreicht: Ihr Bestand belief sich im Dezember 2021 auf annähernd 10.000 Elektro- und Hybridfahrzeuge. „Bei der zunehmenden Verbreitung von E-Fahrzeugen, wie wir sie gerade auch im Main-Kinzig-Kreis verzeichnen, ist der Ausbau der Ladeinfrastruktur elementar“, so das Statement des Bürgermeisters. Von daher sei man dankbar für die Kooperation der Kreiskommunen mit dem regionalen Versorger Kreiswerke Main-Kinzig. Kreiswerke-Geschäftsführer Oliver Habekost erläutert: „Gerade auf dem Sektor Mobilität ist noch Luft nach oben in Sachen Klimaschutz. Als Energieversorger werden wir die CO<sub>2</sub>-minimierte Mobilität auch im Main-Kinzig-Kreis weiter vorantreiben.“



## Energie sparen und Insekten schützen: Das Biebergemünder Beleuchtungskonzept macht es möglich

Wer liebt es nicht – silbrig schimmerndes Mondlicht in der Nacht, funkelnde Sterne und Sternschnuppen, die über den dunklen Himmel huschen und zu Wünschen anregen ... Doch leider ist davon in unseren Breitengraden nur noch ein Bruchteil zu sehen. Die Milchstraße ist am nächtlichen Himmel mit bloßem Auge kaum noch zu erkennen. Schuld daran ist zu viel künstliches Licht in unserer hoch technisierten und zivilisierten Welt. „Lichtverschmutzung“ ist das Stichwort, welches ein Phänomen zusammenfasst, unter dem vor allem wild lebende Tiere leiden. Fledermäuse, Biber, Wildkatze und Amphibien – sie alle nutzen die Dunkelstunden der Nacht für ihre Aktivitäten, bei den Insekten ist es ungefähr die Hälfte. Bei bestimmten Insektenarten kann man das Problem in lauen Sommernächten gut erkennen: zu Tausenden fliegen sie künstliche Lichtquellen an und verenden daran (Staubsaugereffekt). Doch auch tagaktive Tiere sind betroffen. Sie benötigen in der Nacht nicht nur Ruhe, sondern auch die Dunkelheit zur Erholung, ebenso wie wir Menschen. Und auch die Pflanzenwelt leidet – viele Pflanzen reagieren mit oxydativem Stress auf die Dauerbeleuchtung mit künstlichem Licht.

Um diesem Problem entschiedener zu begegnen, hat die Gemeinde unter Miteinbeziehung verschiedener Expertinnen und Experten ein nachhaltiges Beleuchtungskonzept erarbeitet, das in Zukunft sowohl als Leitlinie für die öffentliche Beleuchtung als auch als Handlungsempfehlung für den privaten Bereich dienen soll. Auch vor dem Hintergrund eines Bundesgesetzes zum Schutz der Insektenvielfalt, in dem die Lichtverschmutzung als eine der zentralen Ursachen für das Insektensterben definiert wurde, erscheint ein Umdenken in dieser Hinsicht unausweichlich. Mit intelligenten Beleuchtungskonzepten für Haus und Garten, in Industrie- und

Gewerbegebieten sowie im öffentlichen Raum lässt sich viel erreichen – und zudem natürlich auch Energie sparen. Eine umweltfreundliche Beleuchtung, die diesen Grundsätzen folgt, wurde zu Anschauungszwecken bereits im Bereich des Parkplatzes am Rathaus installiert.

Aber auch private Hausbesitzer können mithelfen – mit einer überlegten Auswahl von Innen- und Außenleuchten in angenehmen warmen Lichtfarben, die ausschließlich nach unten abstrahlen und mithilfe von Bewegungsmeldern nur bei Bedarf eingeschaltet werden. „Wir müssen uns in Biebergemünd auf den Weg machen und das neue, umweltbewusste Beleuchtungskonzept konsequent umsetzen. Andere Kommunen machen es bereits vor – mit gut abgestimmten Maßnahmen bis hin zur Verdunkelung ganzer Straßenzüge ab einer bestimmten Nachtzeit“, meint Bürgermeister Matthias Schmitt. Auch in Biebergemünd wäre dies denkbar, aber natürlich nur in Absprache mit den Anwohnern. Selbstverständlich müsse man die Interessenlagen abwägen. Beispielsweise sei bekannt, dass sich einige Radfahrer besser beleuchtete Radwege, vor allem in den Außenbereichen, wünschen. Die Gemeindevertretung habe diesen Wunsch durch Beschluss des Beleuchtungskonzeptes zunächst als nachrangig

eingestuft bzw. angeregt, hier perspektivisch über Bedarfsschaltungen oder Bewegungsmelder nachzudenken. „Mit dem neuen Beleuchtungskonzept wird der Rahmen vorgegeben, der Ball liegt nun bei der Verwaltung, konkrete Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und vor allem die Bevölkerung über die Grundzüge des Biebergemünder Beleuchtungskonzeptes zu informieren und so um Unterstützung dafür zu werben“, so der Rathauschef.

Lob für das Beleuchtungskonzept erhielt die Gemeinde Biebergemünd unlängst vonseiten des Main-Kinzig-Kreises. Umweltdezernentin Susanne Simmler hob im persönlichen Gespräch mit Bürgermeister Schmitt hervor, dass die durch die Experten vorgeschlagenen Maßnahmen nicht nur dem Klimaschutz, sondern auch dem Umwelt- und Naturschutz einen großen Dienst erwiesen: „Gerade durch die aktuelle Situation auf dem Energiemarkt ist eine intelligente Straßenbeleuchtung zukunftsweisend. Mit diesen Maßnahmen kann der Natur und den Menschen ein nächtliches Zeitfenster für Dunkelheit, Ruhe und Regeneration zurückgegeben und dem Artenschwund entgegengewirkt werden. Solche innovativen Konzepte sollten auch über die Grenzen Biebergemünds hinaus Anwendung finden.“



## AKTUELLES

### *Biebergemünd fährt Bus! Erweitertes Angebot des ÖPNV während der hessischen Sommerferien*

Landrat Thorsten Stolz und Bürgermeister Matthias Schmitt hatten angekündigt, gemeinsam mit der Kreisverkehrsgesellschaft (KVG) an einem ÖPNV-Konzept zu feilen, welches den Biebergemünder Bürgerinnen und Bürgern während der Zeit der Vollsperrung der B276 als Alternative zur Umleitung über Bad Orb dienen könne. Dieses Konzept wurde einige Wochen vor der Vollsperrung erstellt – mit einer Ausweitung der Buslinie MKK-64 nach Gelnhausen und zusätzlich einem Shuttlebus, der wochentags zwischen Bieber und dem Gemeindezentrum an der „Grünen Mitte“ pendelt. In den Sommerferien kann das Motto daher lauten: „Biebergemünd fährt Bus!“

Zuvor fanden Testfahrten auf dem parallel zur Bundesstraße verlaufenden Wirtschaftsweg (Alte Roßbacher Straße) statt, welcher – um für den öffentlichen Personennahverkehr geeignet zu sein – noch ausgebaut und mit Ausweichbuchten versehen werden musste. Danach war klar: Die bestehende Linie MKK-64 von Bieber nach Gelnhausen kann auch während der Vollsperrung angeboten werden, Anschlussmöglichkeiten zum Anrufsammeltaxi (AST) der Linie MKK-64B von Breitenborn sowie

in Bieber auf das AST MKK-64A sind gegeben. Außerdem konnten in den sechs Ferienwochen die Taktzeiten der Linie MKK-64 erweitert werden, und zwar in den Abendstunden um drei Fahrten sowie an Wochenenden.

„Damit war schon viel geholfen“, konstatiert Bürgermeister Matthias Schmitt. „Aber auch die Gemeinde Biebergemünd hat dazu beigetragen, dass für die Bürgerinnen und Bürger ein attraktives Mobilitätsangebot in den Sommerferien geschaffen wird. Der Gemeindevorstand hat nämlich beschlossen, dass wir in Abstimmung mit der KVG wochentags einen Shuttlebus ins Leben rufen, der zwischen Bieber und dem Gemeindezentrum/Rathaus hin- und herpendelt – ebenso entlang der Haltestellen der regulären Buslinie. Das wäre dann eine temporär neu eingeführte Linie

MKK-69. Damit fährt in den Hauptzeiten dreimal pro Stunde ein Bus aus Bieber raus und ebenso dreimal pro Stunde ein Bus nach Bieber zurück – kostenlos, voll klimatisiert und barrierefrei, mit einer Kapazität von bis zu 86 Personen.“ Wer noch mehr Flexibilität wünsche, finde nahe der Bushaltestellen Parkmöglichkeiten für Pkw, beispielsweise am Dorfgemeinschaftshaus in Roßbach sowie am Gemeindezentrum Biebergemünd.



### *Neues Mobilitätsangebot für Breitenborn-Lützel: das Anrufsammeltaxi*

Immer wieder wurde sie schon gefordert – eine bessere Anbindung des öffentlichen Nahverkehrs nach Breitenborn und Lützel. Eine entsprechende Streckenführung der Buslinie MKK-64B wurde bereits mehrmals die letzten Jahre eingeführt, doch leider bestand sie ihre „Probezeit“ nicht: Zu wenige Bürgerinnen und Bürger nutzten das Angebot der Gemeinde bzw. der Kreis-

verkehrsgesellschaft Main-Kinzig. Seit dem 1. Mai 2022 hat die KVG Main-Kinzig nun die AST-Linie MKK-64B, ein komplett neues Angebot des öffentlichen Personennahverkehrs, eingerichtet. AST ist die Abkürzung für Anrufsammeltaxi und bedeutet, dass ein Taxiunternehmen zu festen Zeiten Fahrgäste von Breitenborn-Lützel nach Lanzingen bzw. von Lanzingen nach Breiten-

born-Lützel bringt. Die Fahrzeiten richten sich nach der Linie MKK-64. Von Lanzingen aus besteht dann die Möglichkeit, auf die Buslinie MKK-64 nach Gelnhausen oder Bieber umzusteigen. Das Angebot erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der KVG und der Gemeinde Biebergemünd. Die AST-Fahrten müssen 60 Minuten vor Fahrtantritt angemeldet werden.

## Ende einer gefühlten Ungerechtigkeit – Biebergemünd schafft Straßenbeitragsatzung rückwirkend bis 2018 ab

Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 23. Juni 2022

Am Ende waren sich alle Fraktionen des Biebergemünder Gemeindepardamentes einig. Nachdem die FWG-Fraktion 2018 das Thema mit einem Prüfantrag ins Rollen gebracht hatte, schafften die Gemeindevorteuer die Straßenbeitragsatzung am Dienstag ersatzlos und rückwirkend bis zum 7. Juni 2018 ab. Damit müssen Anwohner künftig keine Beiträge mehr zahlen, wenn eine Straße grundhaft erneuert wird. Und Anwohner bereits erneuerter Straßen erhalten die Beiträge zurück oder müssen sie gar nicht erst zahlen. Betroffen sind in der Gemeinde Biebergemünd die Anwohner der Straßen Gelnhäuser Weg, Friedrichsstraße, Am Samersborn und Friedhofsstraße. Aus der Beschlussvorlage des Gemeindevorstandes geht hervor, dass für die vier zwischen 2018 und heute grundhaft sanierten Straßen ein Gesamtbeitragsvolumen von 1,69 Millionen Euro fällig war. Die sind allerdings im aktuellen Haushaltsjahr mit einem Ansatz von 1,75 Millionen Euro schon berücksichtigt. Bis 2025 kalkuliert der Gemeindevorstand mit einem Einnahmefall in Höhe von 4 Millionen Euro, im Wesentlichen verursacht durch die Sanierung der Spessartstraße.

„Wir befinden uns damit in guter Gesellschaft“, freute sich Bürger-



Alle Parteien waren sich einig:  
Die ersatzlose Abschaffung der  
Beitragsatzung ist die beste Lösung.

meister Matthias Schmitt (parteilos). Mehr als die Hälfte der Gemeinden im Main-Kinzig-Kreis erhöhen bereits keine Straßenbeiträge mehr. In vielen Parteien sei das Thema vorab diskutiert worden. Auch der Haupt- und Finanzausschuss hatte das Thema beraten und einstimmig für die Abschaffung gestimmt. „Die Lösung besticht durch ihre Einfachheit“, sagte Alexander Till, Vorsitzender der FWG-Fraktion, „denn die Satzung wird ersatzlos gestrichen.“ Die Gemeinde habe sich damit zahlreichen weiteren Gemeinden in Hessen, die Straßenbeiträge für die Bürger abgeschafft haben, angeschlossen. Die Kosten der Erhaltung und Erneuerung der Straßen würden damit nicht mehr dem jeweiligen Anwohner in Rechnung gestellt, sondern vom allgemeinen Haushalt getragen.

Erfreulich sei für Till und die FWG-Fraktion insbesondere, dass eine Lösung gefunden werden konnte, die rückwirkend bis zum frühestmöglichen gesetzlich zulässigen Zeitpunkt wirke. Die Bürger, deren Straßen in den letzten Jahren erneuert worden seien, seien damit ebenfalls entlastet. Mit der Aufhebung der Straßenbeitragsatzung sei die Kostenlast von den jeweiligen Eigentümern der Grundstücke, die häufig auf Nutzung und Beschädigung der Straßen – auch durch Lastverkehr – keinen Einfluss hätten, genommen. Ebenso wenig habe für den Bürger eine Einflussmöglichkeit bestanden, wann und wie die Straßen erneuert worden seien. Dies habe alleine in der Hand der Verwaltung gelegen. „Letztlich führt die Abschaffung der Straßenbeiträge damit zur Vermeidung von Ungerechtigkeiten und zu einer erheblichen wirtschaftlichen Entlastung der Bürger“, sagte Till.

Sébastien Buch, Vorsitzender der CDU-Fraktion, sprach von einem Dreiklang aus Gerechtigkeit, Ver-

waltungsaufwand und Wirtschaftlichkeit, der durch die Entscheidung erreicht werde. Das Ungerechtigkeitsempfinden der Bürger sei seit Jahren latent vorhanden gewesen, denn die Hauseigentümer haben keinen Einfluss auf die Nutzung der Straßen. Ein wiederkehrender Beitrag, der auch eine Option in den Überlegungen war, wäre wiederum für die Gemeindeverwaltung zu aufwendig gewesen. Und da es der Gemeinde Biebergemünd bekanntlich finanziell gut gehe, sei die gewählte Lösung der vernünftigste Kompromiss. „Eigentlich müssten wir eine Gedenkminute einlegen“, scherzte Berthold Schum, Fraktionsvorsitzender der SPD, denn eine solche klare Entscheidung habe er in seiner Zeit in der Gemeindevertretung nicht oft erlebt. Für die Anwohner sei es eine schöne Geschichte, und da er ohnehin erwarte, dass nicht alle geplanten Investitionen in diesem Haushaltsjahr getätigt werden könnten, werde der Beschluss am Ende wohl kaum in der Kasse spürbar sein. „Vor dem Hintergrund der Finanzlage der Gemeinde konnten wir uns über dieses Thema keinen Disput leisten“, sagte Schum. Auch Pascal Kunkel, Vorsitzender der Fraktion der Grünen, schlug in die gleiche Kerbe. Er betonte, dass sich die Gemeinde diesen Beschluss nur durch die hohen Einnahmen leisten könne. Nebenbei sparte er in seinem Redebeitrag auch nicht mit Lob für Bürgermeister Schmitt, der gemeinsam mit dem Gemeindevorstand seit seinem Amtsantritt Anträge schnell und gründlich abarbeite und gleichzeitig transparent mit der Öffentlichkeit kommuniziere. „In Ihrer Antrittsrede haben Sie davon gesprochen, dass Sie sich als Dirigent der Gemeinde sehen. Im Moment können wir sagen: Das Arrangement gefällt uns, und wir müssen nicht mit Stimmgabeln ins Rathaus kommen.“

## AKTUELLES

### *Digitalisierung im Biebergemünder Rathaus schreitet voran*

Das Team des Einwohnermeldeamts der Gemeinde Biebergemünd hat seine Arbeitsabläufe weiter digitalisiert. Antragsdokumente für Personalausweis und Reisepass sowie sonstige Unterlagen werden grundsätzlich nicht mehr in Papierform aufbewahrt, sondern nunmehr in einer revisionssicheren E-Akte im zertifizierten Rechenzentrum eines kommunalen IT-Dienstleisters elektronisch archiviert.

Im Rathaus werden den Bürgerinnen und Bürgern nunmehr im Antrags-

prozess von Personalausweis und Reisepass die Formulare bevorzugt auf einem Tablet, einem sogenannten Bürgermonitor, digital präsentiert. Auch Unterschriften werden nicht mehr auf Papierformularen geleistet, sondern auf dem Bürgermonitor abgegeben. Mit Implementierung der E-Akte werden die Arbeitsabläufe im Einwohnermeldeamt vom Antragsverfahren bis hin zur Archivierung nahezu vollständig elektronisch durchgeführt. Bürgermeister Matthias Schmitt freut sich: „Auf dem Weg zur Digita-

lisierung sind wir nun einen kleinen, aber wichtigen und wirkungsvollen Schritt weitergekommen.“



### *Ein Pumptrack für ganz Biebergemünd: Sidewinder tourt ab März 2023 durch die Ortsteile*

Bereits im Wahlkampf hatte der jetzige Bürgermeister Matthias Schmitt versprochen: Er möchte mehr und vielfältigere Angebote für die Kinder und Jugendlichen in Biebergemünd schaffen. Die vorhandenen Spielplätze, Sport- und Freizeitmöglichkeiten in der Gemeinde sind zum Teil nicht mehr zeitgemäß und bieten insgesamt zu wenige Anreize, hier war sich der Rathauschef in unzähligen Gesprächen mit Eltern und Kindern einig. Der Pumptrack, der Anfang Juni kurzfristig in Abstimmung mit Karsten Jung, Akteur für Jugend in der Gemeinde, angemietet wurde,

sollte daher eine Art Testlauf darstellen. Die Verantwortlichen wollten sehen, ob und wie das Angebot von den Jugendlichen genutzt wird.

Das Fazit bei allen Beteiligten: Es war ein toller Erfolg! Auf der Wiese neben dem Rathaus, wo der Pumptrack vom 1. bis zum 14. Juni aufgestellt war, herrschte an jedem Tag großer Andrang. Sehr viele Kinder und Jugendliche, teils in Begleitung ihrer Eltern, kamen und probierten sich mit Begeisterung auf der Wellenbahn aus. Ob Biker, Skater, Inliner oder Scooter – sie alle

nahmen den Trail kompromisslos in Besitz und zeigten teils spektakuläre Kunstfertigkeit auf ihren fahrbaren Untersätzen. Auch in den sozialen Netzwerken wurde die Aktion von den Bürgerinnen und Bürgern begrüßt. Die Onlineumfrage zu der Aktion, die zeitgleich von Karsten Jung unter den Biebergemünder Kindern und Jugendlichen durchgeführt wurde, zeigte ebenfalls eine größtenteils positive Resonanz: 91 % der Befragten gab an, dass der Pumptrack großen Spaß mache. Eine häufig geäußerte Anregung war allerdings: Der Track könne ein bisschen größer sein.

Für den Gemeindevorstand war diese gelungene Aktion nun ausschlaggebend für den Entschluss: Die Gemeinde Biebergemünd wird einen eigenen Pumptrack erwerben, der ab dem nächsten Frühjahr durch die Ortsteile touren soll. Die Entscheidung fiel auf den Sidewinder der Firma DC Movement – ein Modul mit einer Streckenlänge von 96 Metern, was den Wünschen der Kinder und Jugendlichen in der Umfrage entgegenkommt. Dieser Pumptrack kann in unterschiedlichen Streckenforma-



ten montiert werden und bietet sich daher besonders für den Einsatz an verschiedenen Örtlichkeiten an. Bis zu acht Mal im Jahr kann der Sidewinder „umziehen“. Mögliche Einsatzorte sind in Bieber am Festplatz sowie neben dem Schwimmbad, in Kassel das Areal neben dem Sportplatz, in Roßbach der Platz hinter dem Dorfgemeinschaftshaus, in Breitenborn ebenda. Am Gemeindezentrum wird sich sicherlich ebenso ein guter Platz finden wie auch in Lanzingen und in Wirtheim – hier wird noch nach dem besten Standort gesucht.

„Damit können wir von März bis Oktober mit einem weiteren attraktiven Angebot für die Kinder und Jugendlichen in fast allen Ortsteilen punkten, ganz sicher ein Gewinn für den Nachwuchs in unserer Gemeinde“, freut sich Bürgermeister Matthias Schmitt. Natürlich soll es nicht allein beim Pumptrack bleiben (obwohl die Kosten für diese Anschaffung nicht zu vernachlässigen sind).



© Volker Keller

In der Gemeindeverwaltung sind die zahlreichen Impulse aus der Bevölkerung zur Steigerung der Attraktivität von Spiel- und Bolzplätzen nicht in Vergessenheit geraten. Für Bürgermeister Matthias Schmitt und Jugendarbeiter Karsten Jung ist beispielsweise der Wunsch nach einem Dirtpark und einem Skatepark, der in der Vergangenheit häufig geäußert

wurde, sehr gegenwärtig. „Entsprechende Konzepte werden aktuell geprüft und sind teilweise bereits im Ausschuss für Jugend, Kultur und Freizeit weiterbehandelt worden. Wir wollen die Gemeinde noch attraktiver für Familien mit Kindern machen, und dazu gehört eben auch ein entsprechendes Freizeitangebot. Wir denken an euch!“

## Neuer Service für Fundtiere im Bauhof Biebergemünd

Ein Albtraum für alle Haustierbesitzer: Der geliebte Vierbeiner verschwindet plötzlich. Meist tauchen die Ausreißer nach kurzer Zeit wieder auf und die Wiedersehensfreude ist groß. Doch von manchen Tieren fehlt jede Spur, und einige,

vor allem frei laufende Katzen, überleben ihren Ausflug in die Freiheit nicht. Für die Besitzer ist nichts schlimmer als die Ungewissheit über den Verbleib ihres Haustieres.

Eine tierische Kooperation zwi-

schen der Gemeinde Biebergemünd, dem Tierschutzverein „Katzenuhause e.V.“ und der VETPraxis für Kleintiere in Kassel möchte den Besitzern vermisster Tiere helfen. Mittels eines Chipgerätes, das der Gemeinde vom Verein „Katzenuhause e.V.“ kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, können Fundtiere und Besitzer schnell und unbürokratisch wieder zusammenfinden. Das Lesegerät identifiziert auch überfahrene bzw. verstorbene Tiere, sodass die trauernden Herrchen und Frauchen zumindest Gewissheit über den Verbleib ihres Tieres erhalten. Bislang wurden tot aufgefundene Tiere von den Bauhofmitarbeitern anonym entsorgt. Dank des neuen Lesegerätes ist es nun möglich, die Halter zu ermitteln, sodass diese ihren vierbeinigen



## AKTUELLES

Freund in Würde beisetzen oder kremieren lassen können. Doch das geht natürlich nur, sofern das Tier registriert wurde.

Daher appelliert Bürgermeister Matthias Schmitt an alle Haustierhalter: „Lassen Sie Ihr geliebtes Tier chippen und tätowieren! Nur so können wir Sie und Ihr Haustier wieder zusammenbringen.“ Sabrina Seliger und Dr. Paola Bruggeman von der VETPraxis ergänzen: „Das Einsetzen des Chips verläuft einfach, schnell und in der Regel ohne Betäubung. Der Chip selbst enthält

eine Identifikationsnummer, über die die Besitzer des Tieres ermittelt werden können. Eine Tätowierung gibt zusätzliche Sicherheit.“

In Zukunft werden die Mitarbeiter des Bauhofs Biebergemünd verstorbene Fundtiere der VETPraxis für Kleintiere GmbH in Kassel übergeben. Die Mitarbeiter hier kümmern sich um das Entziffern der Tätowierung sowie das Auslesen des Chips und den Abgleich mit den entsprechenden Datenbanken. Darüber hinaus veröffentlichen der Tierschutzverein „Katzenzuhaus

e.V.“ und die VETPraxis Informationen über verstorbene Fundtiere in den sozialen Medien. Falls diese Suche erfolglos verläuft, werden die Tiere nach sechs Wochen der Aufbewahrung an ein regionales Kooperationskrematorium übergeben. Die Tiere werden dann würdevoll eingäschert und die Asche auf dem Waldtierfriedhof am Buchberg in Langenselbold ausgestreut. Bürgermeister Schmitt: „Wir hoffen aber, dass durch diese neue Kooperation viele vermisste Tiere wieder in ihr Zuhause zurückkehren können!“

## Old Shatterhand und die Kojotenbande im Bieberer Freibad

Old Shatterhand – bewunderter Held längst vergangener Kindheitstage – wohl jeder und jede der Generationen 50+ kennt ihn und seine Abenteuer, alle entsprungen der grenzenlosen Fantasie des Deutschen Karl May (der selbst nie im „Wilden Westen“ war). Ebenso wie das Medium Hörspiel ist der aufrechte Typ im Fransenlederhemd bei vielen allerdings ein bisschen in Vergessenheit geraten. Doch wie lebendig seine Westernabenteuer auch heute noch sein können, demonstrierten die Akteure des RadioLiveTheaters eindrucklich im Bieberer Freischwimmbad. Obwohl das Wetter gerade am Veranstaltungstag nicht wirklich günstig erschien, zog das Livehörspiel der Radiomacher von hr2 einige Gäste an den ungewöhnlichen Ort, darunter auch etliche Familien mit Kindern.

Cora Hunold von der Kulturinitiative SpessArt06050, die die Veranstaltung in Kooperation gemeinsam mit der Gemeinde Biebergemünd durchführte, begrüßte die Gäste in lockerer Runde am Beckenrand und lud herzlich zu einem spannenden Roadmovie für die Ohren ein. Mit viel Spielfreude und vor

allem einem unglaublichen Repertoire an Geräuschen, Musik, Mimik und Gestik zogen die Akteure das Publikum sogleich in ihren Bann. Der hr-Geräuschemacher Axel Senn begeisterte dabei ganz besonders: An den unterschiedlichsten „Instrumenten“, mithilfe von Flaschen, Gemüse, einer Ledertasche oder Kaffeekanne und vor allem einer schier unerschöpflichen Geräuschanfantasia erzeugte er eine grandiose akustische Kulisse, bei der man den „Wilden Westen“ beinahe spüren konnte. Höhepunkt war der im Regiebuch bisher nicht zu findende

Sprung ins kalte Wasser von Miss Emili (hr3-Redakteurin Tina Wurster) vom Einmeterbrett, der den verhängnisvollen Sturz von einem Mississippi-Raddampfer akustisch wiedergeben sollte. Dies wirkte auch bei geschlossenen Augen sehr authentisch. Glückliche Fügung: Während in der Geschichte Karl Mays die Lady in den Fluten ihr verhängnisvolles Ende findet, gelang sie in der realen Welt im Bieberer Freibad mit drei Schwimmzügen zum sicheren Ufer am Beckenrand und erfreute sich am Applaus des Publikums.





Fotos: Volker Keller



### Biebergemünder Wochenmarkt – gut gestartet

Am Donnerstag, den 5. Mai, startete der erste Wochenmarkt auf der „Grünen Mitte“ am Gemeindezentrum. Seitdem heißt es jeden Donnerstag von 14 bis 18 Uhr: Es ist Marktzeit in Biebergemünd! Auf dem Wochenmarkt gibt es ein abwechslungsreiches Angebot mit frischem Fisch, Obst und Gemüse, Landprodukten eines Biohofs, Wurst und Fleisch, hochwertigen Backwaren, Feinkostprodukten, Gewürzen und Artikeln des Eine-Welt-Ladens Biebergemünd.

Zur Eröffnungsveranstaltung fand ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt statt.

Mit dabei waren die Band „Shake“ mit Musikern der Musikschule Total, das Kindertheater „Einfach Riesig“ sowie ein Jongleur. Außerdem standen zur interaktiven Betätigung der Marktbesucher ein Glücksrad und eine Fußball-Dartsanlage zur Verfügung.

Bürgermeister Matthias Schmitt zieht eine erste Bilanz: „Der Start war gelungen und der Wochenmarkt wurde auch in den folgenden Wochen gut angenommen. Ich hoffe sehr, dass er sich etabliert, denn er ist eine Bereicherung für unsere Gemeinde. Der Markt soll neben der Nahversorgung auch ein Ort des le-

bendigen Miteinanders und der Begegnung für die Bürgerinnen und Bürger werden.“ Daher organisiert das Kulturamt der Gemeinde an jedem ersten Donnerstag im Monat einen „After-Work“-Ausklang mit Livemusik und einem erweiterten gastronomischen Angebot. Für Familien mit Kindern wird außerdem immer wieder einmal ein besonderes Highlight angeboten, beispielsweise war im Juli der berühmte Seifenblasenkünstler, Clown und Zauberer „Rinaldo“ zu Gast auf dem Marktplatz, der die kleinen und großen Gäste des Wochenmarktes im wahrsten Sinne des Wortes verzaubert hat.



© AdobeStock



## AKTUELLES

## Ein Glücksfall für die Kinderbetreuung in der Gemeinde – neue stellvertretende Leitung der Kita Bieber begrüßt



Frau Verena See aus Jossgrund-Pfaffenhausen ist neue stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte Bieber. Nachdem die Position länger vakant war, komplettiert die 44-jährige Mutter von zwei Kindern nun das Führungsteam, gemeinsam mit der bewährten Leiterin Romina Geis. Frau See hat an der Hochschule Koblenz Bildungs- und Sozialmanagement der Frühen Kindheit studiert. Bevor sie die Stelle als stellvertretende Leiterin der Kita Bieber antrat, war sie als Leiterin einer Kindertagesstätte im Main-Kinzig-Kreis tätig und kennt daher die Ansprüche und Herausforderungen der Kinderbetreuung nur allzu gut. Für die Gemeinde Biebergemünd ist sie keine Unbekannte, da sie bereits 2015 in der Kindertagesstätte Bieber als Erzieherin tätig war und schon damals mit ihrer Fachkompetenz beeindruckte. So war es kein Zufall, dass die Bewerbung von Frau See sehr schnell Beachtung fand und somit zur Freude aller Beteiligten die Besetzung der Stelle erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Bald war auch klar, dass Frau See aufgrund ihrer Fachkenntnisse und Berufserfahrung nicht viel Zeit für die Einarbeitung benötigen würde, sodass Einrichtungsleiterin Romina Geis schnell auf kompetente Unterstützung in schwierigen Zeiten zurückgreifen konnte: „Nachdem wir in Bieber immer noch mit wechselnden Auflagen und Herausforderungen aufgrund der Pandemie klarkommen müssen und mit 116 belegten Plätzen nun auch unsere Kapazitätsgrenze nahezu erreicht haben, bin ich sehr froh darüber, dass Verena sich so schnell in das Team integriert hat, mich als Leiterin von Beginn an kompetent unterstützt hat und wir gemeinsam viele Zukunftsprojekte angehen wollen, die dann hoffentlich auch mit weniger coronabedingten Entbehrungen und Einschränkungen des Betriebs sowohl für die Kinder und Eltern wie auch für das Personal einhergehen werden.“

Die Kindertagesstätte Bieber bietet in insgesamt sechs Gruppen für Kinder vom ersten Lebensjahr bis zum Grundschuleintritt eine hochwertige

Betreuung und schaffte es bisher mit hohem Engagement, auch während der Corona-Pandemie die Verfügbarkeit des Betreuungsangebotes weitestgehend aufrechtzuerhalten. Bei ihrem Besuch im Rathaus war der neuen Führungskraft daher zu Recht auch anzumerken, dass sie – gemeinsam mit Frau Geis – mit Stolz auf die Leistungen des gesamten Personals in der Kita Bieber blickt.

Nachdem Frau See sich inzwischen so gut in das Team der Kita Bieber eingefunden hat, freute sich Bürgermeister Matthias Schmitt nun, sie auch im Rathaus herzlich willkommen zu heißen: „Frau See ist ein echter Glücksfall für die Gemeinde Biebergemünd. Neben ihrem pädagogischen Hochschulabschluss verfügt sie über langjährige Leitungserfahrung und kennt die Einrichtung bereits aus ihrer früheren Tätigkeit. Somit bestehen hervorragende Voraussetzungen, um unseren selbst definierten hohen Qualitätsanspruch in der Kindertagesbetreuung auch weiterhin nachhaltig zu sichern.“

## Traditioneller „Rausschmiss“ aus der Kita Bieber

Anfang Juli war es für die 24 Schulclubkinder aus der Kindertagesstätte Bieber so weit: Auch in diesem Jahr sollte das traditionelle Rausschmeißfest unter Corona-Bedingungen stattfinden – und so wurde eine Übernachtung in der Kita, mit vielen Überraschungen, zu einem schönen und unvergessenen Tag. Um 13 Uhr ging es mit dem Bus nach Gelnhausen in den Kletterturm des Deutschen Alpenvereins. Für alle gab es ein leckeres Eis und auf dem Spielplatz konnten sich die Kinder richtig austoben. Um 18 Uhr ging es zurück in die Kita, wo ein gesundes Abendessen auf die Kinder wartete. Highlight des Tages war ein Jongleur. Er zog die Kinder mit lustigen Kunststücken und waghalsigen Feueraktionen in seinen Bann. Alle Schulclubkinder trauten

sich am Ende, durch die brennenden Hula-Hoop-Reifen zu springen.

Nach Anbruch der Dunkelheit fand noch eine Disco im Turnraum statt. Getanzt wurde zu den modernsten Hits und die Kinder zeigten ihre Tanzmoves mit vollem Körpereinsatz. Natürlich durfte eine Discokugel nicht fehlen – die machte die Party zu einem richtigen Event. Nach einer kurzen, aber ruhigen Nacht wurde am nächsten Morgen ausgiebig gefrühstückt. Um 9 Uhr kamen die Eltern dazu und es herrschte ein freudiges „Hallo“ auf dem Außengelände. Alle Kinder ver-

sammelten sich und zur Begrüßung wurde das Lied „Wir sagen tschüss, goodbye, auf Wiedersehen“ gesungen. Dabei rollte schon mal die ein oder andere Träne.

Nachdem Frau Geis, Leitung der Kita Bieber, ein paar Worte an die Kinder und Eltern gerichtet hatte, kam es zum Höhepunkt des Festes: das „Rausschmeißen“. Nacheinander wurden die Schulclubkinder mit dem traditionellen „Rausschmeißstuch“ symbolisch „rausgeworfen“. Das gesamte Team der Kita Bieber wünscht seinen Schulclubkindern alles erdenklich Gute für ihren Schulstart.



Dies gilt natürlich auch für alle Kinder, die in den anderen Kindertagesstätten (Wirtheim, Kassel, Lanzingen) ihren „Rausschmiss“ gefeiert haben. Wir wünschen euch alles Gute für eure ersten Schultage nach den Ferien!

## Die Papageien von Breitenborn

Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 9. Juli 2022



Wenn Manfred Hermann über seine Vögel spricht, sind ihm die Leidenschaft und Begeisterung für sein Hobby deutlich anzumerken. Dann leuchten seine Augen und es sprudelt nur so aus ihm heraus. Und das verwundert nicht, schließlich begleitet die Vogelzucht Manfred Hermann bereits fast sein gesamtes Leben. Mit acht Jahren hat er mit Tauben angefangen, vor 35 Jahren kamen dann die ersten Nymphensittiche hinzu. Heute sind es neben den Tauben vor allem kleine Papageien, die es ihm angetan haben. 25 Pfirsichköpfchen

## AKTUELLES

und andere bunt gefiederte Vögel leben bei Manfred Hermann und seiner Frau Marie-Theres im Garten ihres Hauses in Breitenborn. Von dort starten die halbzahmen Vögel aus ihrer offenen Voliere regelmäßig zu Streifzügen durch das Dorf.

Wer in und um Breitenborn unterwegs ist, dem kann es häufiger passieren, dass er oder sie plötzlich aus einer Hecke oder einem Busch ein trillerndes Pfeifen hört und dort einen bunten Vogel entdeckt, der einem kleinen Papageien gleicht. Und tatsächlich kann es ein Papagei sein, zumindest, wenn es sich um einen der Vögel von Manfred Hermann handelt, die in Breitenborn täglich unterwegs sind. 25 Pflirsich- und Rosenköpfcchen sowie andere Papageien aus der Gattung der „Unzertrennlichen“, die der Fachmann „Agaporniden“ nennt, hält der Rentner im Garten seines Hauses am Ortsrand von Breitenborn. Bisweilen melden Menschen auch aus anderen Biebergemünder Ortsteilen Sichtungen ähnlicher Vögel. Vermutlich handele es sich aber dabei nicht um seine Tiere, sagt Manfred Hermann: „Normalerweise fliegen diese Papageien nicht so weit.“

Die Begeisterung für Vögel hat Manfred Hermann bereits in früher Kindheit entdeckt. Bekannte seiner Eltern züchteten damals in seiner Heimat im Sauerland Tauben, genauer gesagt Süddeutsche Schildtauben: „Die haben mir so gut gefallen, dass ich ein Taubenpärchen geschenkt bekommen habe“, erzählt der 72-Jährige. Im Giebel seines Elternhauses baute ihm sein Vater damals einen kleinen Verschlag für die Tauben, und der Grundstein für das Hobby war gelegt, das Manfred Hermann über Jahrzehnte begleiten sollte.

Vor gut 35 Jahren, im Jahr 1977, hat Manfred Hermann dann angefangen, auch selbst Vögel zu züchten, damals vor allem Nymphensittiche. Sechs Jahre später verließ die Familie das Sauerland und zog in das Haus im kleinen Biebergemünder Ortsteil Breitenborn, in dem sie noch heu-

te lebt. Hier fing Manfred Hermann dann auch an, Papageien zu züchten. Vor allem die bunten „Agaporniden“ hatten es ihm angetan: kleine, bunte afrikanische Papageien. Im Deutschen nennt man die Vögel auch die „Unzertrennlichen“, weil Papageienpaare meistens ihr Leben lang einander treu bleiben: „Mich hat das bunte Gefieder fasziniert, die knalligen Farben und die auffälligen weißen Augenringe“, sagt Manfred Hermann über seine Leidenschaft für die kleinen Papageien.

In seinem Garten leben die kleinen „Zwitscherliesen“, wie die Enkelin von Manfred und Marie-Theres Hermann die Vögel liebevoll nennt, in einer offenen Voliere. Die halbzahmen Papageien wissen, dass sie dort Futter und Unterschlupf finden, ansonsten sind sie aber tatsächlich viel und häufig im Freien unterwegs: „Die Voliere ist tagsüber immer offen. So können die Vögel auf ihre Erkundungsflüge starten. Den Weg zurück finden sie selbst. Nur nachts schließe ich die Klappe, damit keine Fressfeinde hineinklettern können“, sagt Manfred Hermann. Den Käfig hat er zudem speziell gegen Waschbären geschützt, die schon mal versuchen, sich durch die Gitterstäbe einen Vogel zu angeln. Weil die Papageien ursprünglich aus der afrikanischen Savanne stammen, ist die Voliere im Winter beheizt: „Es wird nie kälter als fünf Grad. Das ist eine Temperatur, die die Vögel überhaupt nicht stört“, sagt der 72-Jährige.

Für Manfred Hermann ist die Vogelzucht im Allgemeinen und sind die Papageien im Besonderen eines der schönsten Hobbys überhaupt: „Die Vögel leben hier bei uns in größtmöglicher Freiheit und Selbstbestimmung. Ich kann ihnen von der Terrasse aus zusehen, wie sie in den Himmel zischen und durchs Dorf fliegen. Und trotzdem kommen sie immer wieder zurück nach Hause. Das ist ein sehr schönes Gefühl.“

Aber Manfred Hermann hält und züchtet in Breitenborn nicht nur die



*Bereits mit acht Jahren hat Manfred Hermann seine Leidenschaft für Vögel entdeckt. Heute hält und züchtet der 72-Jährige in Breitenborn Tauben und kleine, bunte Papageien, die sogenannten Unzertrennlichen.*

kleinen Papageien. Auch die Tauben begleiten ihn weiterhin. Etliche Jahre waren es weiße Brieftauben, mit denen er gerne auch bei Hochzeiten zu Gast war. Vor vier Jahren hat der 72-Jährige damit zwar aufgehört, Tauben hält er aber noch immer, die von ihrem Verschlag in Breitenborn gerne schon mal bis nach Gelnhausen fliegen. Papageien und Tauben verstehen sich dabei bestens und kommen sich nicht in die Quere. Lediglich der Habicht kann zum Problem werden, da er Tauben durchaus im Flug angreifen kann. Deshalb hält Manfred Hermann nie weniger als zehn Tiere, damit die Tauben in der Gruppe besser geschützt sind.

Mit seinen Tauben war der Wahl-Breitenbörner viele Jahre auch sportlich unterwegs. Er war nicht nur Flugwart und Wertungsrichter in ganz Deutschland. Mit seinen Sturzflugtauben gewann er vor gut zwölf Jahren sogar die Europameisterschaft. Mittlerweile lässt es der Rentner zwar deutlich ruhiger angehen, auf seine Vögel verzichten kann und will Manfred Hermann aber auch im höheren Alter nicht – und davon profitieren dann auch die Menschen in Breitenborn, wenn diese sich wieder einmal an einem frei fliegenden, trillernden Papageien erfreuen können.

## Gut durch die Pandemie gekommen: Biebergemünder Feuerwehren ziehen nach zwei Jahren Zwangspause Bilanz

Aus der Gelnhäuser Neuen Zeitung vom 26. April 2022

Nach zwei Jahren Zwangspause kamen die Aktiven der Feuerwehren von Biebergemünd im Frühjahr endlich wieder zu einer ordentlichen Jahreshauptversammlung zusammen, die in Bieber in der Bieberthalle anberaumt war. Gemeindebrandinspektor Thomas Petrausch führte durch die Sitzung, über der das Fazit stand, die schwierige Situation in der Corona-Pandemie dank eines guten Hygienekonzeptes und mit Besonnenheit gut gemeistert zu haben und jederzeit in allen Situationen einsatzbereit gewesen zu sein. Das hätten die zahlreichen Einsätze gezeigt, die in der Statistik aufgezählt wurden. Ein geschlossenes Bild gaben dann auch die anwesenden Feuerwehrleute in der Bieberthalle ab, als der Gemeindebrandinspektor die besonderen Gäste willkommen hieß. Mit einem Zuwachs von drei Mitgliedern im Berichtsjahr 2021 zählen die Einsatzabteilungen von Biebergemünd 188 Mitglieder. „Ein großer Problempunkt ist trotz der hohen Mitgliederzahl immer noch die Tagesalarmierung. Wir haben zu wenig Feuerwehrleute, die in Biebergemünd arbeiten und für Einsätze von Montag bis Freitag zwischen 6 und 17 Uhr zur Verfügung stehen. Die-

se Problematik haben wir in allen Ortsteilen“, äußerte Petrausch. In Bieber gehören 59 Frauen und Männer der Einsatzabteilung an, in Breitenborn 17, in Biebergemünd Nord 47, in Lanzingen 33 und in Roßbach 32. Der Mitgliederstand der Ehren- und Altersabteilung beträgt 60 Mitglieder. 62 Lehrgänge und Seminare im Main-Kinzig-Kreis und an der Landesfeuerwehrschule Kassel wurden mit Erfolg besucht. „Es ist immer noch eine hohe Zahl, wenn man bedenkt, dass wegen der Corona-Pandemie sehr viele Lehrgänge abgesagt werden mussten“, würdigte Petrausch. Trotz der schwierigen Lage konnten zehn Atemschutzübungen in der Übungsstrecke in Langenselbold abgehalten werden, jedoch fand keine Alarmübung statt. Auch die Leistungsübungen des Main-Kinzig-Kreises waren abgesagt worden. Im vergangenen Jahr rückten die Ortsteilwehren zu 98 Einsätzen aus, hier kamen 1.576 Einsatzstunden zusammen. Die Einsätze waren 19 Brände, 72 Hilfeleistungen und sieben Fehlalarme. In die Standortausbildung wurden 4.843 Stunden investiert. Die Wartung und Pflege der Geräte nahm 1.175 Stunden in Anspruch. Mit diversen anderen Verpflichtungen und

den Einsatzstunden kamen so stolze 11.521 Stunden gemeinnütziger Arbeit zusammen. Dass die Gemeinde immer wieder in die Ertüchtigung der Feuerwehren investiert, zeigte die Anschaffung eines Kommandowagens für den Gemeindebrandinspektor und eines fahrbaren 100-Kilowatt-Stromgenerators, der zur Stromeinspeisung bei Stromausfällen eingesetzt werden kann, um den Betrieb der kritischen Infrastruktur sicherzustellen. Er ist im Feuerwehrhaus in Lanzingen untergebracht.

Natürlich kam Bürgermeister Matthias Schmitt als Dienstherr nicht um ein Grußwort herum. Er zitierte Cicero: Keine Schuld ist dringlicher als die, Danke zu sagen. „Ich glaube, das gilt insbesondere für politische Verantwortliche dann, wenn staatliche Pflichtaufgaben vom freiwilligen, ehrenamtlichen Engagement getragen werden. Wenn also das, was man gemeinhin als staatliche Daseinsvorsorge bezeichnet, von Menschen bewerkstelligt wird, die dafür ihre Freizeit opfern. Bei den freiwilligen Feuerwehren ist es nicht nur die Freizeit, die geopfert wird, nein, ihr geht außerdem ein persönliches Risiko für eure Gesundheit und unter Umständen für euer Leben ein, um anderen Menschen zu helfen. Ihr seid Vorbilder, gewissenhaft und verantwortungsbewusst, selbstbewusst und mutig!“ Eine Leistung, die für die Gesellschaft von großem Wert sei. Schmitt versprach, sich dafür einzusetzen, dass kontinuierlich und nachhaltig ein noch breiteres Bewusstsein für Gefahren und Risiken im Alltag geschaffen wird, und möchte damit die Bedeutung der Feuerwehren herausstellen. Die Wiedereinsetzung des Sicherheitsbeirates sei dabei ein erster Baustein. Ferner unterstrich der Bürgermeister, dass die Jugendfeuerwehren ein ganz wichtiger Bestandteil des Feuerwehrwesens seien. „Aber auch neu hinzugezoge-



Feuerwehren der Gemeinde Biebergemünd versammelten sich in der Bieberthalle – und mussten Sitzfleisch mitbringen.

## AKTUELLES

ne Bürgerinnen und Bürger sollten den Schritt wagen, aus der Anonymität herauszukommen und sich ehrenamtlich zu engagieren, zum Beispiel in der örtlichen Feuerwehr.“ Nach seinen ersten hundert Tagen im Amt verwies Schmitt auf eine gute Zusammenarbeit mit der Wehrführung mit zielführenden Gesprächen. „Wir hatten eine beiderseitige verständnisvolle Erörterung, wie es beispielsweise bei den Planungsentwürfen zum Dorfgemeinschaftshaus Breitenborn der Fall gewesen ist. Die Gemeinde Biebergemünd ist froh, solch engagierte und erfahrene Leute zu haben. Insofern haben wir trotz einiger Herausforderungen gute Voraussetzungen für die Zukunft. Die Infrastruktur ist auf einem guten Stand. Feuerwehrhäuser und Ausstattungen sind in Biebergemünd vergleichsweise gut aufgestellt!“

**Freiwillige Feuerwehr**  
Biebergemünd

**Dein Spind**

**Wie wär's?**  
**Dein Platz ist noch frei.**

**Mach mit. Wir brauchen Dich!**  
[www.feuerwehr-biebergemuend.de](http://www.feuerwehr-biebergemuend.de)

## Sicherheitsbeirat konstituiert sich neu

Die Welt ist unsicherer geworden. Zu den globalen Bedrohungen, mit denen wir bereits seit Jahren leben müssen, ist der Krieg in der Ukraine hinzugekommen. Seine Auswirkungen sind auch jetzt schon bei uns spürbar, und es ist klar, dass die Herausforderungen in Bezug auf die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Zukunft steigen werden.

Bereits 2015 wurde der Sicherheitsbeirat der Gemeinde Biebergemünd ins Leben gerufen – mit dem Ziel, als Schnittstelle zwischen den Sicherheitskräften, den politischen Gremien und der Gemeinde für eine verbesserte Kommunikation zu sorgen. Nachdem der Beirat in den vergangenen Jahren nur unregelmäßig tagte, wurde anlässlich einer konstituierenden Sitzung Anfang März nun eine neue Aufstellung mit klar definierten Strukturen und Aufgabenstel-

lungen beschlossen. Zu den sicherheitsrelevanten Themen, über die der Sicherheitsbeirat beraten soll, gehören neben dem Brand- oder Hochwasserschutz auch Stromausfälle, IT-Sicherheit, Klimaanpassung, Starkregenereignisse und eine schnelle und effektive Kommunikation aller Beteiligten im Krisenfall.

„Die Bürger und Bürgerinnen unserer Gemeinde sollen sich sicher fühlen“, so begründet Bürgermeister Matthias Schmitt die Neuaufstellung des Sicherheitsbeirates. Ständige Mitglieder in diesem Gremium sind der Bürgermeister, der Gemeindebrandinspektor, die Wehrführer der freiwilligen Feuerwehren, die Amtsleitung des Ordnungsamtes sowie jeweils zwei Delegierte der Fraktionen in Gemeindeparlament und -vorstand. Zum Vorsitzenden des Beirates

wurde Thomas Jackel gewählt, ihn vertritt Ralf Henß. „Es zeugt von einem klugen und strategischen Weitblick, dass Matthias Schmitt sich dieses Themas annimmt und zur Unterstützung das Gremium reaktiviert. Das Vorausdenken und Vorausplanen möglicher großer Schadensereignisse ist der einzig mögliche Weg, deren Auswirkungen zu minimieren und die Bevölkerung sowie die kritische Infrastruktur unserer Gemeinde so gut wie möglich vor Katastrophen zu schützen“, so die einhellige Meinung der beiden Sprecher. Auch Gemeindebrandinspektor Thomas Petrasch begrüßt die Wiederbelebung des Gremiums: „Es ist jetzt an der Zeit, gemeinsam die besonderen Herausforderungen der Zukunft anzugehen, um somit den bestmöglichen Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.“

## „Hansdampf in allen Gassen“

### Bernd Samer feiert 40-jähriges Dienstjubiläum

Ein echtes Urgestein in der Gemeindeverwaltung beging unlängst sein 40-jähriges Dienstjubiläum: Bernd Samer. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde überreichte Bürgermeister Matthias Schmitt seinem verdienten Mitarbeiter eine Ehrenscheidensurkunde sowie einen Präsentkorb: „Lieber Bernd, du bist ein Hansdampf in allen Gassen – bist seit vielen Jahren unermüdlich für unsere Gemeinde aktiv, kennst Gott und die Welt, bist bei allen Kollegen sehr beliebt und zählst zu den Mitarbeitern mit den meisten Bürgerkontakten.“ So komme es kaum einmal vor, dass man am Büro von Bernd Samer vorbeigehe und dieser nicht gerade den Telefonhörer am Ohr habe, um die Anliegen der Menschen aufzunehmen, so der Rathauschef. „Dabei bist du durch deine empathische Art immer bürgernah und hast zudem einen großen Erfahrungsschatz, um in vielen Bereichen fundierte Auskunft geben zu können.“ Am 8. Juli 1982 trat

Bernd Samer nach erfolgreicher Ausbildung zur „Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb“ seinen Dienst bei der Deutschen Post an. Dort war er in Gelnhausen, Hanau und Schlüchtern aktiv, bis er im April 1989 zur Gemeinde Biebergemünd wechselte. Seitdem ist er hier als Verwaltungsangestellter im Bauamt tätig. Bei der Gemeinde betreut er den Umwelt- und Naturschutz, die Abfallentsorgung und

Friedhofsverwaltung, ist verantwortlich für Spielplätze und Grünanlagen und für den Bauhof.

Zu seinem Jubiläum kamen auch einige Kolleginnen und Kollegen des Bauamtes sowie der Personalrat zusammen und wünschten Bernd Samer „weiterhin frohes Schaffen, starke Nerven und dass du nie deinen besonderen Humor verlieren mögest!“



## Handwerksgesellen – eine lebendige Tradition

Vier Handwerksgesellen sind neulich im Rathaus Biebergemünd begrüßt worden. Mit Wandergesellen, Wanderstock, Kluft und dem sogenannten „Charlottenburger“ (ein Tuch, in das der Wandergeselle sein

Hab und Gut einwickelt) ziehen die Gesellen im Rahmen ihrer Wanderjahre von Ort zu Ort. Dabei müssen ein paar Voraussetzungen erfüllt sein. Auf die „Walz“ darf nur gehen, wer die Gesellenprüfung bestanden

hat, ledig, kinderlos, schuldenfrei und unter 30 Jahre alt ist. Hat man sich dafür entschieden, sind drei Jahre und ein Tag Wanderschaft als Minimum vorgeschrieben. Hauptziel der Wanderung ist, dass die Gesellen neue Arbeitstechniken erlernen und Lebenserfahrung sammeln. Bis Ende des 19. Jahrhunderts waren die Wanderjahre eine Voraussetzung für die Zulassung zur Meisterprüfung. Heute pflegen nur noch ein bis zwei Prozent aller Gesellen diesen Brauch. Traditionell haben die Handwerksgesellen bei Ankunft am Rathaus ihren Spruch mit Bitte um Siegel und Unterschrift aufgesagt und ein kleines Wegegeld erhalten. Bürgermeister Schmitt wünschte dem Quartett „Weiterhin einen guten Weg!“



## AKTUELLES

### Meisterforum mit Gratulation

In der Konzerthalle in Bad Orb fand das diesjährige Meisterforum der Kreishandwerkerschaft Gelnhausen-Schlüchtern statt – mit Eh-



rungen der Jungmeisterinnen und -meister sowie der 25-, 40- und 50-jährigen Meisterjubilare. Auch aus Biebergemünd wurden Handwerksmeister ausgezeichnet, denen Bürgermeister Schmitt im Nachgang an die feierliche Veranstaltung die Gratulationen der Gemeinde überbringen konnte. Herzlichen Glückwunsch zum Errei-

chen der Meisterqualifikation und zugleich vielen Dank für den langjährigen Einsatz in den Betrieben und Unternehmen!



### Gemeinsam singen auf dem Liederpfad Roßbach

Singen tut gut. Tief Luft holen und dann mit dem Atem die Töne (mehr oder weniger wohlgeformt) gen Himmel strömen lassen, das ist Balsam für die Seele. Vor allem draußen in der Natur – wenn nur das Problem mit den Texten nicht wäre. Sicher haben die meisten von uns die gängigen Melodien und auch viele alte Volkslieder noch im Kopf, mitsummen geht immer. Doch „richtig“ singen? Das Kunstprojekt Liederpfad Roßbach, initiiert durch einen Roßbacher Sängerfreund, will hier Abhilfe schaffen. Die Idee dazu besteht bereits seit über einem Jahr. 2021 wurde auf dem Rundwanderweg „Roßbacher Biebertal-Fährte“, der viele wunderbar abwechslungsreiche Landschaftsbilder bietet, ein zwei Kilometer langes Teilstück für den „Liederpfad Roßbach“ ausgewählt. Die Idee: 12 Sängerstationen am Wegesrand, ausgestattet mit schön gestalteten, wetterfesten Liederzeilen aus Holz, sorgen für Textsicherheit auch bei ungeübten Sängerinnen und Sängern. Digital versierte Sangesfreunde und -freundinnen können außerdem über QR-Codes an den Stationen zusätzlich zu den Liedtexten eine Audiodatei zum Anhören empfangen – eingesungen von zwölf aus-

gewählten Biebergemünder Musikern und musikalischen Gruppen.

Bürgermeister Matthias Schmitt, der ja selbst Musikwissenschaftler, Chorleiter und leidenschaftlicher Sänger ist, zeigte sich begeistert von diesem Kulturprojekt. Ganz klar, dass er auch selbst eines der Monatslieder einsingen wird. „Ich habe mich gefreut, dass die Wahl hier auf ‚Die Gedanken sind frei‘ gefallen ist – meines Erachtens eines der schönsten deutschen Volkslieder.“

An der 10. Station des Liederpfad, dem Roßbacher Wäldchen (299 Meter über NN), könnten regelmäßig besondere Musikevents und Kulturveranstaltungen stattfinden. Die Ideen dafür sprudeln beim Organisatoren nur so: Beispielsweise könnte im Sommer jeweils am ersten Sonntag des Monats ein gemeinsames Singen stattfinden, mit vorherigem Einläuten und einem besonderen Musikgast. Auch viele andere Events sind denkbar, so zum Beispiel Veranstaltungen mit Musik und Kunst von der Kulturinitiative SpessArt06050, Kindermusiktage, ein Rapperfestival für Jugendliche, musikalische Spaziergänge für Senioren und vieles mehr. Eine wunder-

bare Ergänzung, die als Eyecatcher für jede Station dienen soll, könnten Kunstobjekte mit Bezug zum Liederpfad sein: Skulpturen, künstlerisch gestaltete Notenständer, Objekte oder Bildtafeln. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt! Weitere Vorschläge für den Liederpfad werden gern angenommen im Kulturamt der Gemeinde Biebergemünd ([fass@biebergemuend.de](mailto:fass@biebergemuend.de)).

„Ein tolles Projekt, das ich mit ganzem Herzen unterstützen möchte!“, so Bürgermeister Matthias Schmitt. „Das gemeinsame Singen bringt die Menschen einander näher und ist eine wunderbare Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen.“ Um das Kunstprojekt „Liederpfad Roßbach“ weiter voranzubringen, wird noch Unterstützung gesucht. Selbstverständlich hilft die Gemeinde bei der Beschilderung, der Aufstellung der Notenständer und auch durch Werbung mit Flyern/Prospekten bzw. Pressemitteilungen auf der Biebergemünder Homepage. Doch es werden auch noch Paten benötigt, die sich im Jahresverlauf liebevoll um die Sängerstationen kümmern. Auch Sponsoren sind herzlich willkommen! Die offizielle Eröffnung und Fertigstellung aller Stationen ist für 2023 geplant.

## Erfreuliche Entwicklungen für das Biebergrundmuseum

Anfang des Jahres fanden auf Einladung von Bürgermeister Matthias Schmitt mehrere Treffen mit Vertretern des Geschichtsvereins Biebergemünd, der damaligen Museumsleitung des Biebergrundmuseums sowie Mitgliedern des Gemeindevorstands statt – nach Meinung aller Beteiligten mit guten, konstruktiven Gesprächen, die eine baldige Eröffnung des „Schmuckkästchens“ in Aussicht stellen. Das kulturhistorische Biebergrundmuseum soll der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, sobald weitere Planungen und notwendige Umbaumaßnahmen erfolgt sind.

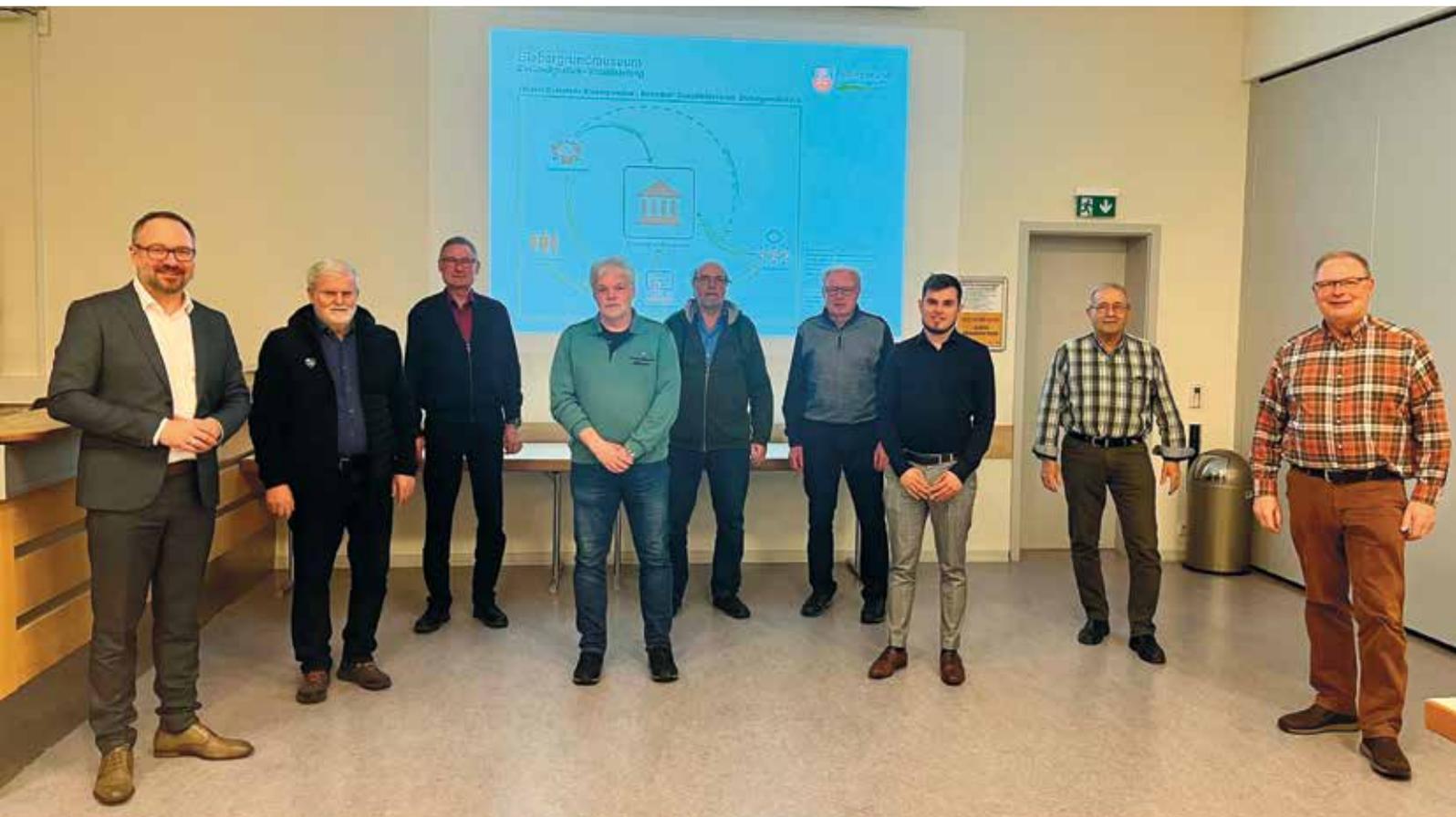
Bereits Ende des vergangenen Jahres wurden erste Gespräche aufgenommen, auf Wunsch des Gemeindevorstandes bereits unter Leitung des designierten Bürgermeisters Matthias Schmitt. Das Ziel war, gemeinsam mit allen Akteuren eine Museumsordnung zu entwickeln, die den zukünftigen Museumsbetrieb regeln und für Transparenz

zwischen den Beteiligten sorgen soll. Nun war es für den neuen Rathauschef eine Herzensangelegenheit, diese Planungen zu einem guten Abschluss zu bringen, natürlich unter Berücksichtigung der verschiedenen Interessen. „Die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und einen Konsens zu finden, war überaus erfreulich für mich bei unseren Gesprächen. Wir können jetzt positiv in die Zukunft blicken.“

Die Vereinbarungen betreffen auch die Rolle der Gemeinde, die als Trägerin für das kulturgeschichtliche Museum im Ortsteil Bieber fungieren wird. Betrieben wird es vom Geschichtsverein Biebergemünd, der dem Gemeindevorstand eine Museumsleitung vorschlägt. Die thematische und räumliche Gestaltung des Museums wird in einem Arbeitskreis erarbeitet, in dem neben der Museumsleitung und dem Vorstand des Geschichtsvereins auch weitere Vereinsmitglieder oder externe Berater tätig sein können, je nach Fragestel-

lung. Für die museale Umsetzung der im Arbeitskreis erarbeiteten Raum- und Ausstellungskonzepte wird die Museumsleitung zuständig sein.

Nachdem sich die Teilnehmer der Gespräche über diese organisatorischen Rahmenbedingungen einig geworden sind, ist der Entwurf der Museumsordnung im Gemeindevorstand verabschiedet und von den Mitgliedern des Geschichtsvereins im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung bestätigt worden. Bürgermeister Matthias Schmitt zeigte sich zufrieden: „Mit diesen Beschlüssen sind wichtige Schritte in Richtung der Eröffnung des Biebergrundmuseums getan worden. Ich bin zuversichtlich, dass wir ein wunderbares Museum erleben werden – ein Ort, in dem unsere Geschichte atmet und der für alle Generationen spannende Einblicke in historische Themen der Gemeinde und der gesamten Region ermöglicht.“



## AKTUELLES

### Ein Bücherschrank in Roßbach

Tolle Aktion von Kerstin Hoyer-Weigand und ihrem Sohn Alexander Weigand: der „Offene Bücherschrank“ in Roßbach, bei dem man kostenfrei Bücher ausleihen, mitnehmen oder reinstellen kann. Der „Offene Bücherschrank“ befindet sich am Ortseingang von Roßbach an der B276 vom Ortsteil Lanzingen aus kommend am Radweg, Ecke Lanzinger Weg, und steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Also: Nichts wie hin! In Bieber (Roßbacher Straße) befindet sich ein weiterer Bücherschrank. Vielleicht kommen in anderen Ortsteilen auch welche dazu?



### Endlich wieder: „Großer Ausflug“ mit Schiff auf dem Main

160 Seniorinnen und Senioren nahmen nach zwei Jahren zwangsbedingter Coronapause am „Großen Ausflug“ der Gemeinde Biebergemünd teil. Mit vier Bussen ging es von Biebergemünd direkt nach Kitzingen. Von dort aus startete man bei herrlichem Frühsommerwetter auf dem Personenschiff Undine zur „Kreuzfahrt auf dem Main“. Ziel des

Tages war das beliebte Weinstädtchen Volkach an der Mainschleife.

An Bord des Schiffes begrüßte Bürgermeister Matthias Schmitt, der mit Gattin Tamara ebenfalls an der Fahrt teilnahm, die Ausflügler. Zusammen mit Schiffseigner Walter Sitzer ehrte er zudem die ältesten Teilnehmenden: Inge Mäthner aus Bieber

(94 Jahre), Franz Wimmer aus Neuwirtheim (88) sowie Herbert Werthmann (88) aus Roßbach.

Für gute Stimmung an Bord sorgte ein Alleinunterhalter. Dank des Teams der DRK-Ortsgruppe Biebergemünd konnten alle Senioren wohlbehütet diesen schönen Ausflugstag genießen.



## „Bambelbänke“ für Biebergemünd



Ausruhen, die Blicke schweifen, Seele und Füße „bambeln“ lassen – dies geht in Biebergemünd nun noch besser. „Wir freuen uns über eine großzügige Spende – die Gemeinde hat neue Ruhebänke erhalten. Das Besondere bei diesen Bänken ist der

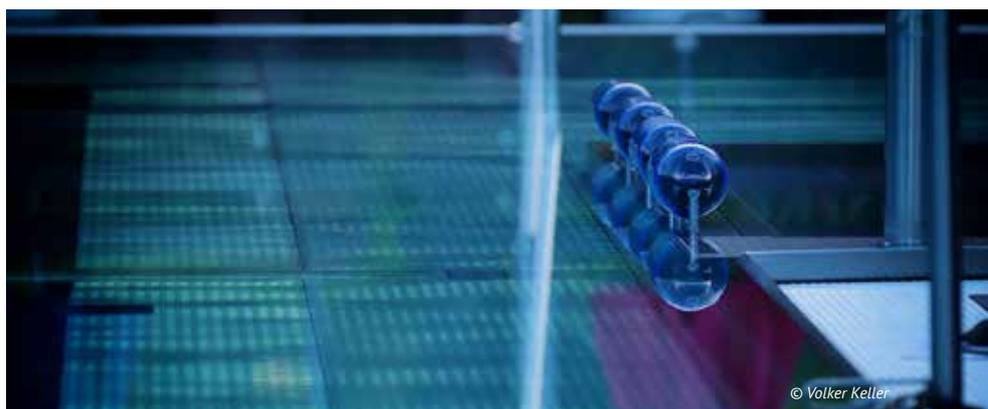
etwas höhere Sitz und dadurch eine bessere Beinfreiheit. Hier kann man auf gut Hessisch die Beine bambeln lassen!“ Bürgermeister Matthias Schmitt bedankt sich herzlich für die Zuwendung eines heimatverbundenen Spenders. Die drei ersten

Sitzbänke wurden auf Wunsch des Stifters mit der Aufschrift „Original Kasseler Bambelbank“ im Besenbinder-Ortsteil Kassel aufgestellt: am alten und am neuen Friedhof sowie in der Nähe des Rathauses am Gemeindezentrum.

Bei dieser Gelegenheit verschaffte sich der Bürgermeister einen Überblick über die Anzahl der Ruhebänke im gesamten Gemeindegebiet. Es sind bereits rund 190 Bänke, die an besonderen Orten und schönen Wanderwegen aufgestellt sind – sowohl außerhalb der Ortschaften wie auch innerorts. „Eine stolze Zahl! Dennoch denke ich, wir können noch weitere Bänke gebrauchen, um die Attraktivität für Familien und Senioren zu erhöhen. Lädt doch unsere herrliche Landschaft in allen Jahreszeiten zu ausgedehnten Wanderungen ein. Auch die Pausen dabei können zu einem Erlebnis werden, insbesondere auf den neuen Bambelbänken. Von daher dürfen gern weitere dieser Bänke in allen Ortsteilen unserer Gemeinde hinzukommen.“ Zwischenzeitlich haben viele Bürgerinnen und Bürger Vorschläge für geeignete Standorte eingereicht und es konnte ein Schreinereibetrieb in Biebergemünd beauftragt werden, weitere Bambelbänke herzustellen.

## Aufatmen: Kinderbecken im Freibad Bieber funktioniert wieder

Ausgerechnet am verlängerten Fronleichnamswochenende mit Spitzentemperaturen musste das Kinderbecken im Bieberer Freischwimmbad außer Betrieb genommen werden – die Umwälzpumpen hatten schlapp gemacht. Eine Schreckensnachricht für alle kleinen Wasserratten und ihre Eltern. Und zunächst sah es tatsächlich so aus, als ob das Problem eine ganze Weile andauern würde: Die Lieferzeit für die defekten Teile sollte



## AKTUELLES



drei Wochen betragen. Bürgermeister Matthias Schmitt stellte zwar sofort einen aufblasbaren Wasserspielplatz als Not-Alternative zur Verfügung, aber im „richtigen“ Becken plantscht es sich natürlich schöner. Kaum war das Becken wieder geöffnet, kam die nächste Hiobsbotschaft: Wegen der allseits bekannten Lieferkettenschwierigkeiten können die Schaltschränke, die automatisch für einen korrekten Betrieb der Pumpen sorgen, erst im Oktober geliefert werden. Dies hätte nun – um eine gleichbleibend gute Wasserqualität zu gewährleisten – einen hohen personellen Aufwand bedeutet, der aktuell jedoch leider nicht gewährleistet ist. Es fehlt an Personal; hier kamen also gleich zwei Probleme zusammen, die zurzeit allerorten für Engpässe sorgen.

Sogleich wurde jedoch von allen Seiten intensiv geprüft, ob (und wie) ein provisorischer Betrieb der Pumpe gewährleistet werden könne. Denn natürlich war es für alle Verantwortlichen sehr wichtig, die Schwimmbadsaison auch für die kleinen Besucher zu erhalten. Das Kinderbecken über den ganzen Sommer hinweg zu sperren, wäre tragisch – auch wenn dies andersorts notgedrungen geschieht. Doch glücklicherweise konnte ein Ausweg gefunden werden: Eine spezielle Tauchpumpe, die als Alternative dienen kann, konnte beschafft und verbaut werden.

„Wir sind sehr froh, dass das Kinderbecken gerade bei den aktuellen Temperaturen wieder in Betrieb gehen kann. Das Bieberer Freischwimmbad ist ein Highlight

für Familien mit Kindern, der ungestörte Betrieb ist uns sehr wichtig. Natürlich machen auch der Gemeinde die bestehenden Lieferkettenschwierigkeiten zu schaffen, doch in diesem Fall konnte das Problem glücklicherweise gelöst werden und ich danke meinen Mitarbeitern für die pragmatische Herangehensweise“, so der Rathauschef.

**Der Gemeindevorstand hat beschlossen, auch in der Badesaison 2022 den Biebergemünder Kindern und Jugendlichen im Alter bis einschl. 17 Jahren freien Eintritt in das Bieberer Freibad zu gewähren. Gleiches gilt für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien, die in Biebergemünd untergebracht sind.**

## Ärztliche Versorgung

In interkommunaler Zusammenarbeit ist für die Gemeinden Biebergemünd, Flörsbachtal und Jossgrund sowie für die Stadt Bad Orb ein Konzept für die flächendeckende Versorgung im hausärztlichen und fachärztlichen Bereich erarbeitet worden, welches sukzessive fortge-

schrieben werden kann. Sowohl die Kommission zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Biebergemünd als auch der Gemeindevorstand befürworten dieses Konzept. Maßnahmen zur Umsetzung sollen nun vorbereitet, Verhandlungsgespräche mit Ärztinnen und Ärzten,

die sich interessiert zeigen, zukünftig in Biebergemünd praktizieren zu wollen, vor dem Hintergrund dieses Konzeptes geführt werden. Das Konzept soll darüber hinaus als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln dienen.

## Ausbau des Glasfasernetzes

Seit einigen Wochen steht der Kooperationspartner fest, mit dem die Breitband Main-Kinzig GmbH den Gigabit-Ausbau für die Privathaushalte angehen wird. Während die Kreistochter für die Infrastruktur sorgt, also das eigentliche Glasfasernetz

verlegt, ist das Unternehmen „Vodafone“ anschließend für die Dienste zuständig, also für Telefon, Internet und TV. In Biebergemünd soll die Umsetzung der Maßnahmen im Jahr 2023 starten. Wer dabei sein will, muss jedoch einen Anschluss bei

der Breitband Main-Kinzig GmbH bestellen. Hierfür benötigt das Unternehmen das Einverständnis des Haus- bzw. Grundstückseigentümers. Die Leistung ist kostenlos.

## Ausbesserungen am Kreuzweg in Wirtheim

Der Kreuzweg in Wirtheim wird ausgebessert. Es wird eine Wasserführung des Weges vorgenommen, teilweise wird der Weg abgestuft. An den steileren, für ältere Leute

schwierig zu begehenden Stellen wird ein Geländer angebracht. Dadurch soll auch die Durchfahrt für Radfahrer erschwert werden, für die zusätzlich eine Beschilderung ange-

bracht wird, die darauf hinweist, dass dieser Weg nicht von Fahrradfahrern genutzt werden darf. Der Weg wird mit Sandsteinschotter – geländemäßig angepasst – hergerichtet.

## Zertifizierte Wanderwege

Wie der Naturpark Hessischer Spessart berichtet, sind die Zertifizierungsunterlagen vom Wanderinstitut („Deutsches Wandersiegel“) angekommen und zeigen zwei erfreuliche Ergebnisse: Die Spessart-

fährte „Roßbacher Biebertyalfährte“ wurde mit 51 Bewertungspunkten als „Premiumweg“ zertifiziert. Die Spessartspur „Bieberer Galgenberg“ wurde als „Premium-Spazierwanderweg“ ausgezeichnet. Die Über-

gabe der Urkunden erfolgte im Rahmen der Veranstaltung „10 Jahre Spessartbogen“ in Bad Soden-Salmünster.

## WEITERES IN KÜRZE

### *Fußgängerschutzanlage (Ampel) an der Eisernen Hand*

Im Zuge des Radverkehrskonzeptes des Main-Kinzig-Kreises, mehrerer Verkehrsschauen der Gemeinde Biebergemünd und wiederkehrender Anregungen von Radfahrern und Fußgängern konnte in Zusammenarbeit mit Verantwortlichen der zuständigen Behörde, Hessen Mobil, die Installation einer Fußgängerschutzanlage in Höhe der Eisernen Hand, Radweg Wirtheim – Bad Orb,

erarbeitet werden. Unter Berücksichtigung der aktualisierten hessischen Qualitätsstandards für Radverkehr durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, herausgegeben am 17. November 2021, wurde Anfang Juni 2022 die Anordnung zur Aufstellung einer Fußgängerschutzanlage durch die Straßenverkehrsbehörde MKK erteilt. Hessen Mobil wird die Fuß-

gängerschutzanlage als zuständige Behörde der Bundesstraße ausschreiben und im Anschluss daran in Höhe der Querung Eiserne Hand, Bad Orb – Wirtheim, aufstellen. Damit wird in Zukunft ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Radverkehr sicherer. Wann mit der Installation der Anlage zu rechnen sein wird, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch noch nicht abgeschätzt werden.

### *Osterferienaktion – Resümee*

Das Osterferienangebot für Kinder und Jugendliche wurde sehr gut angenommen. In der ersten Ferienwoche konnten am Gemeindezentrum täglich mehr als 100 Besucher gezählt werden, in der zweiten Ferienwoche an der Grundschule in Bieber täglich jeweils ca. 60. Viele Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis

14 Jahren nutzten täglich das Bastelangebot sowie das gebuchte RollerKidsMobil. Am Gründonnerstag waren vormittags die Schulbetreuungen Kassel und Wirtheim zu Gast, ebenso schloss sich noch eine Kita-gruppe aus Wirtheim an. Die Rückmeldungen der Teilnehmer sowie deren Eltern waren durchweg posi-

tiv. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die Inlineskater, welche als zusätzliches Angebot bestellt und geliefert wurden. Jugendarbeiter Karsten Jung war täglich im Einsatz und zieht insgesamt ein positives Resümee.

### *Tag der Nachbarn*

Am Freitag, 20. Mai 2022, wurde deutschlandweit wieder der „Tag der Nachbarn“ gefeiert. Menschen aus derselben Straße oder Gegend veranstalteten zusammen kleine oder große Feste, Aktionen oder Begegnungen und lernten sich besser kennen. Wie wichtig gute Nachbarschaften und lokales Engagement

sind, wurde an diesem Tag unterstrichen. Auch die Gemeinde Biebergemünd unterstützte diese Aktion für mehr Zusammenhalt und Gemeinschaft in der Nachbarschaft. So hat die Gemeindeverwaltung den „Tag der Nachbarn“ beworben und Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine zur Teilnahme aufgerufen.

Erfreulicherweise konnten zwei Veranstaltungen in diesem Rahmen stattfinden: In Neu-Wirtheim fand das „1. Breslauer Straßenfest“ statt, in Breitenborn und Lützel taten sich Vereine und Initiativen zusammen, um im DGH ein Nachbarschaftsfest zu feiern, dessen Erlös einem guten Zweck gespendet wird.

### *Verkehrsschwenker Neuwirtheim und Wirtheim*

Die Erneuerung der Fahrbahnver-schwenker zur Verkehrsberuhigung an den Ortseingängen von Wirtheim und Neuwirtheim ist vollendet.

WEITERES IN KÜRZE

Tag des Wassers

Zum „Tag des Wassers“ am 22. März hat die Gemeindeverwaltung kleinere Aktionen durchgeführt. So besuchten die dritten Klassen der Biebertalschule (in zwei Gruppen) die Kläranlage in Lanzingen, wo sie von Bürgermeister Matthias Schmitt empfangen wurden. Bei einer ausführlichen Führung mit dem

Abwassermeister Steven Günther und Andre Heister (Fachkraft für Kläranlagen) konnten die Kinder wichtige Einblicke in den Abwasserreinigungsprozess in Biebergemünd gewinnen. Im Bieberer Hochbehälter erklärte Wassermeister Sascha Lindner den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Biebertal den

Vorgang der Trinkwasseraufbereitung. Damit sich die Kinder und ihre Lehrerin Jennifer Schmidt selbst von der Qualität des sauberen und klaren Trinkwassers überzeugen konnten, gab es zum Schluss für jeden noch einen Becher „frisch gezapftes“ Quellwasser.

„TAGESPRAKTIKUM“ DES BÜRGERMEISTERS IM BAUHOFF

Von seinem Einsatz beim Bauhof der Gemeinde berichtete Bürgermeister Schmitt über Facebook und Instagram:

Mittwoch, 20. Juli 2022, 6.30 Uhr:

6 Uhr in Biebergemünd: Los geht's für unsere Bauhofmitarbeiter. Heute mit tatkräftiger Unterstützung eines „Praktikanten“. Bin gespannt, was mich erwartet. Noch sind die Temperaturen angenehm. Praktikumsbericht folgt ...

Mittwoch, 20. Juli 2022, 16.30 Uhr:

Ich habe mein „Praktikum“ beim Bauhof erfolgreich beendet! Bin körperlich am Ende, aber dankbar für die Erfahrung, und gehe mit dem guten Gefühl nach Hause, dass unsere Bauhofmitarbeiter einen sehr guten Job machen. Und dies jeden Tag, bei Wind und Wetter, egal ob es eiskalt oder – wie heute – wahnsinnig heiß ist.

Ein paar Fotos dokumentieren, worum „mein Einsatzteam“ sich heute gekümmert hat. Am Vormittag haben wir einige Spielplätze gesäubert und den Untergrund mit der Fräse gelockert, damit der Boden auch bei Trockenheit seine Fallschutzfunktion erfüllen kann. Nach der Mittagspause war großes Mülleimerleeren dran: An Bushaltestellen, Wanderwegen, Spielplätzen, Altglascontainern (wirklich schlimm, was hier teilweise alles abgeladen wird!) etc. heißt es jede Woche: „Der Bauhof greift zu!“ – auch wenn es sicherlich angenehmere Dinge gibt ... Was muss, das muss.

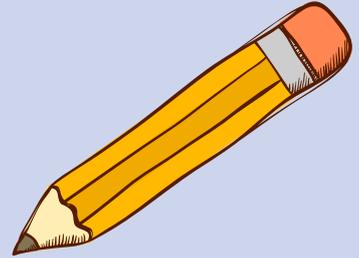


Fazit:  
„Biebergemünd im Blick“ – das gilt besonders an Tagen wie heute.



# KREUZWORTRÄTSEL

## Großer Rätselspaß



A crossword puzzle grid with the following clues and pre-filled letters:

- 3: Down, 10 letters
- 8: Across, 10 letters
- 9: Down, 10 letters
- 7: Down, 5 letters, starting with **Ö**
- 6: Down, 10 letters
- 1: Down, 5 letters
- 20: Across, 10 letters
- 14: Across, 10 letters, starting with **Ä**
- 12: Down, 5 letters
- 5: Across, 5 letters, starting with **Ü**
- 10: Down, 10 letters
- 2/11: Across, 10 letters
- 15: Down, 5 letters
- 18: Down, 10 letters
- 17: Across, 10 letters
- 16: Down, 10 letters
- 13: Across, 5 letters
- 6: Down, 5 letters
- 19: Across, 3 letters, starting with **I**
- 4: Across, 10 letters

Shaded cells are located at the intersections of 8 and 7, 14 and 7, 20 and 1, 15 and 2, 18 and 17, 18 and 19, and 6 and 13.



- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

## KREUZWORTRÄTSEL

1. Sowohl Napoleon als auch Kanzlerin Merkel machten hier Station
2. Größtes zusammenhängendes Mischwaldgebiet in Deutschland
3. Erhöhte Sitzgelegenheit an schönen Orten
4. Hier baut die Gemeinde einen neuen Kindergarten
5. Bekannt für seine „Kulturscheunen“
6. Wellenbahn für Biker, Scooter, Inliner und Skater
7. Standort für erneuerten Spielplatz in Bieber
8. Anlass für den Zusammenschluss der Ortsteile zu einer Gemeinde
9. Kollegialorgan an der Spitze der Verwaltung
10. Politisches Hauptorgan der Gemeinde
11. Kurze und einfache Wanderwege, z. B. in Roßbach, Kassel und Bieber
12. Keltischer Siedlungsplatz in Biebergemünd
13. Ortsteil, der bekannt für seinen historischen Bergbau ist
14. Park- und Freizeitanlage mit Kneippanlage, Grillhütte und Bachlauf in Roßbach
15. Die Feuerwehren Wirthheim und Kassel schlossen sich unlängst zusammen zur Freiwilligen Feuerwehr Biebergemünd „...“
16. 90 km langer Fernwanderweg durch den Spessart
17. In einsamer Lage stehende Wallfahrtskirche der Pfarrei Mariae Geburt
18. Historische Schmalspurbahn von Bieber nach Gelnhäusen
19. Bezeichnung für „Kirchweih“ in Kassel
20. Repräsentatives Gebäude und Verwaltungssitz einer Gemeinde



Wer das Lösungswort „errätselt“ hat, kann dies gerne unter Angabe seiner Kontaktdaten an [info@biebergemuend.de](mailto:info@biebergemuend.de) mailen. Einsendeschluss: 31. August 2022.

Wir verlosen unter allen Einsendern, die die korrekte Lösung herausgefunden haben, fünf „Biebergemünd-Einkaufskörbe“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# IHR HEIMATVERBUNDENER MEDIENPARTNER VON BIEBERGEMÜND

- › Drucksachen aller Art
- › Grafik und Gestaltung
- › Konfektionierung
- › Werbemittel
- › Versand und Logistik
- › Veranstaltungsbewerbung
- › Tickets
- › Amtliches Bekanntmachungsorgan von Biebergemünd

**REGIONAL GESTALTEN  
UND DRUCKEN LASSEN!**

